

BILDUNG UND KULTUR

FACHSERIE

11

Reihe 6

Filmwirtschaft

1981



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

BILDUNG UND KULTUR

FACHSERIE

11

Reihe 6

Filmwirtschaft

1981

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden

Auslieferung:
Verlag W. Kohlhammer GmbH
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen
Bundesamtes
Philipp-Reis-Str. 3
6500 Mainz 42
Telefon: 06131/59094-95

Erscheinungsfolge: zweijährlich

Erschienen im Dezember 1983

Preis: DM 8,10

Bestellnummer: 2110600 - 81900

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe
unter Einsendung eines Belegexemplares gestattet.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	5
Begriffserläuterungen	6
Ergebnisse	9

T a b e l l e n t e i l

Zusammenfassende Übersichten

1	Gesamtübersicht 1975, 1977, 1979 und 1981	17
2	Unternehmen der Filmwirtschaft am 31.12.1981 nach Zweigen	18
3	Unternehmen der Filmwirtschaft am 31.12.1981 nach Rechtsformen und Zweigen	18

Filmherstellung 1981

1	Unternehmen, Beschäftigte, hergestellte Filme, Umsatz und Kosten	19
2	Unternehmen, Beschäftigte und Personalkosten	20
3	Unternehmen, Sachanlagen und Filmvermögen	20
4	Unternehmen und hergestellte Filme nach der Vorführdauer	21
5	Unternehmen und Umsatzarten	22
6	Unternehmen, Kostenarten und Kostenminderungen	22

Filmverleih und Filmvertrieb 1981

1	Unternehmen, Beschäftigte, erworbene Auswertungsrechte, Umsatz und Kosten	24
2	Leistung der Unternehmen	
2.1	Erwerb von Auswertungsrechten nach der Vorführdauer	25
2.2	Herkunftsländer und Bestand von Auswertungsrechten	25
3	Unternehmen, Beschäftigte und Personalkosten	26
4	Unternehmen, Sachanlagen und Filmvermögen	27
5	Unternehmen und Filme mit Verleihumsätzen von 5 000 DM und mehr nach Prädikaten der Filmbewertungsstelle	26
6	Unternehmen und Filme mit Verleihumsätzen von 5 000 DM und mehr nach Herkunftsländern	26
7	Unternehmen und Umsatzarten	28
8	Unternehmen und Kostenarten	28

Filmtheater 1981

1	Unternehmen, Beschäftigte, Spielstellen, Sitzplätze, Vorstellungen, verkaufte Eintrittskarten, Umsatz und Kosten	30
2	Unternehmen, Beschäftigte und Personalkosten	32
3	Unternehmen und Sachanlagen	32
4	Unternehmen, Spielstellen, Sitzplätze, Vorstellungen, verkaufte Eintrittskarten und Eintrittskartenerlös	33
5	Unternehmen, Umsatzarten und erhaltene Förderungsbeträge	34
6	Unternehmen und Kostenarten	34

Filmtechnische Betriebe 1981

1	Unternehmen, Beschäftigte, Ateliers, Rohfilmverbrauch, Umsatz und Kosten	36
2	Unternehmen, Beschäftigte und Personalkosten	36
3	Unternehmen, Sachanlagen und Filmvermögen	37
4	Unternehmen und Umsatzarten	38
5	Unternehmen und Kostenarten	39
6	Leistung der Unternehmen	
6.1	Atelierkapazität und Ateliernutzung	40
6.2	Filmaufnahmeateliers und Filmateliernutzung	41
6.3	Rohfilmverbrauch	41

A n h a n g

Auszug aus dem Gesetz über Maßnahmen zur Förderung des deutschen Films vom 25. Juni 1979	42
--	----

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- = nichts vorhanden
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten

Vorbemerkung

Mit diesem Heft wird die Berichterstattung über die Ergebnisse der Statistik der Filmwirtschaft fortgesetzt, die seit 1973 durchgeführt wird. Die hier vorgelegten Zahlen beschreiben die Unternehmen in den Zweigen Filmherstellung, Filmverleih und -vertrieb, Filmtheater sowie filmtechnische Betriebe und deren filmwirtschaftliche Leistungen, soweit diese den Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit ausmachen. Die Angaben beziehen sich auf das Jahr 1981.

Durch das Gesetz über Maßnahmen zur Förderung des deutschen Films (Filmförderungsgesetz - FFG) vom 25. Juli 1979 wurde die Periodizität der filmstatistischen Erhebungen von bis dahin einem Jahr auf zwei Jahre verlängert. Dieses Heft schließt somit an die Veröffentlichung der Ergebnisse für das Jahr 1979 an.

Aufgrund der Verordnung über Ausnahmen bei filmstatistischen Erhebungen vom 30. Juli 1982 werden bei Unternehmen, die Filme verleihen, vertreiben oder vorführen und deren Jahresumsatz unter DM 150 000 liegt, Angaben zu Sachanlagen und Verwertungsrechten sowie die Kosten nach Kostenarten, bei den betroffenen Filmtheaterunternehmen auch detaillierte Umsatzangaben nicht mehr erhoben (Wortlaut der Rechtsgrundlagen befindet sich im Anhang).

Die durch die Verkürzung des Fragenkataloges für die genannten Unternehmen bedingte Änderung in den Tabellen wirken sich auf die Gegenüberstellung der Ergebnisse mit den vorangegangenen Erhebungen nur geringfügig aus. Gleichwohl müssen sie, ebenso wie die veränderte Periodizität der Erhebung, bei vergleichenden Betrachtungen mitberücksichtigt werden.

Die Veröffentlichung entspricht in Form und Anordnung der Tabellen weitgehend den vorangegangenen Bänden. Die Gesamtübersicht auf Seite 17 zeigt einige wesentliche Kennzahlen für die Jahre 1975, 1977, 1979 und 1981. Den Tabellen ist eine Erläuterung zur Abgrenzung der Zweige und zu den verwendeten Begriffen vorangestellt.

Begriffserläuterungen

Die organisatorischen, methodischen und rechtlichen Grundlagen der Statistik der Filmwirtschaft sind ausführlich dargestellt in Fachserie 11, Reihe 6: Filmwirtschaft 1974. Dort sind auch Muster der Fragebogen mit Erläuterungen wiedergegeben.

Im folgenden werden Erläuterungen zur Abgrenzung der Zweige und zu den verwendeten Begriffen gegeben:

1 Zweige

Filmherstellung

Zur Filmherstellung gehören alle Unternehmen, die ausschließlich oder überwiegend Filme (Filmwerke) herstellen. Filmhersteller ist der Unternehmer, der als natürliche oder juristische Person die Initiative und Verantwortlichkeit für die Herstellung von Filmwerken übernimmt und die entstehenden Leistungsschutzrechte in der Regel an Dritte überträgt. Dazu gehören z.B. die Hersteller von Spielfilmen, Kultur- und Dokumentarfilmen, Wochenschauen, Werbefilmen, Industriefilmen, Fernsehfilmen.

Auch freiberuflich tätige Personen sind als Filmproduzenten anzusehen, wenn sie Filmwerke herstellen.

Mit der übernommenen Kombinations- und Koordinationsfunktion unterscheidet sich der Filmproduzent von einem Unternehmen, das filmtechnische Leistungen (Vermietung von Raum, Personal und Ausstattung) erstellt und ggf. die Filmaufnahme im technischen Sinne realisiert.

Filmverleih und Filmvertrieb

Zum Filmverleih und Filmvertrieb zählen alle Unternehmen, die ausschließlich oder überwiegend Filme verleihen (vermieten), vertreiben oder vermitteln.

Filmverleih ist das Vermieten von Haupt-, Beifilmen und Wochenschauen (Filmkopien) an inländische Spielstellen.

Filmvertrieb ist der Erwerb von Auswertungsrechten und deren In- und Export, in der Regel in eigenem Namen und für eigene Rechnung.

Filmvermittlung bezeichnet die Vermittlung von Auswertungsrechten an Filmen in fremdem Namen und für fremde Rechnung.

Unternehmen, für die der Film (die Filmkopie) Handelsware ist, wie z.B. Erwerb und Verkauf von Schmalfilmkopien für den Privatgebrauch, zählen nicht zu diesem Zweig der Filmwirtschaft.

Im einzelnen rechnen zum Bereich Filmverleih und Filmvertrieb Normal- und Schmalfilmverleihunternehmen, Verleihagenturen und Film- außenhandelsunternehmen, die sich auf den Erwerb, die Veräußerung und Vermittlung von Auswertungsrechten an Kino- oder Fernsehfilmen spezialisiert haben.

Filmtheater

Zum Zweig Filmtheater gehören alle Unternehmen, die ausschließlich oder überwiegend Filme in eigenen oder gemieteten/gepachteten Spielstellen vorführen. Als Spielstellen werden unterschieden: Ortsfeste Filmtheater mit fest eingebauten Vorführgeräten, Autokinos und sonstige gewerbliche Spielstellen (z.B. für Filmvorführungen verwendete Gemeinde- und Gaststättenräume, Kantinenräume in Kasernen). Unternehmen, die ausschließlich oder überwiegend in sonstigen gewerblichen Spielstellen Filme vorführen, sind insbesondere die sog. Wanderkinounternehmen. Hierzu rechnen jedoch auch diejenigen Unternehmen, die Filme für ausländische Arbeitnehmer vorführen und hierfür stundenweise ortsfeste Filmtheater mieten.

Als Filmtheaterunternehmen zählen nicht kommunale Kinos oder sonstige regelmäßig betriebene Spielstellen, z.B. von Volkshochschulen, Museen, Kirchengemeinden u.ä., da sie im allgemeinen zu Gebietskörperschaften oder Organisationen ohne Erwerbscharakter gehören oder nicht gewerblich betrieben werden.

Filmtechnische Betriebe

Dieser Zweig umfaßt die Unternehmen, die ausschließlich oder überwiegend Ateliers einschl. Personal und Ausstattung zur Filmherstellung, Synchronisation, Mischung usw. vermieten, die Filmentwicklungs- und Filmkopierleistungen erbringen oder sonstige filmtechnische Arbeiten wie z.B. Überspielung, Cutting, Tricks ausführen.

Die Ateliervermietung betrifft hauptsächlich Filmaufnahmeateliers, daneben auch Ateliers (Studios) für Tonaufnahmen, Synchronisation, Mischung usw.

Nicht zu den filmtechnischen Betrieben zählen Unternehmen, die Filmherstellern, Verleihunternehmen und Kopieranstalten unbelichtetes Filmmaterial liefern (Rohfilmlieferanten) wie auch Unternehmen, die Filmaufnahmegeräte, Beleuchtungs- und Kopieranlagen herstellen.

2 Begriffe in den Tabellen

Arbeitnehmer

Angestellte, Arbeiter und Auszubildende (siehe Beschäftigte).

Atelier

Mit technischen Einrichtungen ausgestatteter Raum (Studio) für Bild-, Musik- und Tonaufnahme zur Filmherstellung, Synchronisation, Mischung usw.

Auswertungsrecht

Recht zur Auswertung eines bestehenden oder herzustellenden Filmwerkes.

Beschäftigte

Tätige Inhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige sowie Arbeitnehmer, die in einem Lohn-, Gehalts- oder Ausbildungsverhältnis zum Unternehmen stehen. Bezahlte mithelfende Familienangehörige sind als Arbeitnehmer anzusehen. Nicht einbezogen sind nicht ständig Beschäftigte, wie Darsteller, Techniker usw., die bei der Filmherstellung, insbesondere von Filmproduktionsunternehmen und filmtechnischen Betrieben nur vorübergehend beschäftigt werden.

Eintrittskartenerlös

Umsatz aus Verkauf von Eintrittskarten einschließlich Filmabgabe, ggf. Vergnügungssteuer, jedoch ohne Umsatzsteuer. Der Erlös aus gegebenenfalls gleichzeitig mit der Eintrittskarte für einen Gesamtpreis verkaufter Handelsware (Getränke, Bücher, Schallplatten o.ä.) zählt nicht zum Eintrittskartenerlös.

Erwerb von Auswertungsrechten

Übertragung des Vorführrechtes an Filmen für ein bestimmtes Auswertungsgebiet und eine bestimmte Auswertungszeit gegen Zahlung eines Festpreises, einer Garantiesumme und prozentualer Abrechnung oder auf Abrechnungsbasis.

Filmvermögen

Auswertungsrechte an fertigen Filmen, Filmkopien und Reklamematerial, Kosten noch nicht fertiggestellter Filme (aber nicht für selbsthergestellte Spielfilme, auf die § 5 (2) EStG angewendet wurde) geleistete Anzahlungen für Filmherstellung und erworbene, aber noch nicht ausgewertete Filmverwertungsrechte, z.B. Filmidee, Filmtitel, Exposé, Treatment, Drehbuch sowie Filmkopien, jedoch nicht der Sachwert von Rohfilm.

Herstellungsland

Land, in dem der Filmhersteller seinen Unternehmenssitz hat.

Kosten

Im Rechnungswesen ausgewiesener Verbrauch von Gütern und Dienstleistungen zur Erstellung von betrieblichen Leistungen (Wertangaben ohne abzugsfähige Umsatzsteuer). Nicht eingeschlossen sind kalkulatorische Kosten, soweit sie nicht in anderen Positionen (z.B. Fremdkapitalzinsen) enthalten sind. Nachzahlungen für vorhergehende und Vorauszahlungen für spätere Jahre sind in den Zahlenangaben nicht enthalten.

Langfilme

In Angleichung an die Erste EWG-Richtlinie vom 15. Okt. 1963 Filme von mehr als 1 600 m Länge, Laufzeit etwa 59 min., solche Filme werden als "programmfüllend" (oder auch "abendfüllend") bezeichnet.

Personalkosten

Löhne und Gehälter für Arbeitnehmer, Gagen, Honorare für nicht ständig Beschäftigte, gesetzlich vorgeschriebene und sonstige Sozialkosten.

Rohfilm

Unbelichteter Kinefilm (Sicherheitskinefilm), der alle in der Filmwirtschaft vorkommenden Formate (35 mm - Normalfilm, 16 mm - und 8 mm - Schmalfilm, 70 mm), den Schwarzweiß- und den Farbfilm sowie Negativ-, Positiv- und Lichttonmaterial umfaßt.

Sachanlagen

Materielle Gegenstände des Anlagevermögens, die dazu bestimmt sind, dauernd dem Unternehmenszweck (Filmherstellung, Filmverleih usw.) zu dienen, z.B. Grundstücke und Gebäude, Büro- und Geschäftsausstattung.

Teilzeitbeschäftigte

Personen mit einer Arbeitszeit von weniger als 30 Stunden pro Woche gelten als teilzeitbeschäftigt.

Umsatz

Der den Kunden im In- und Ausland in Rechnung gestellte Gesamtbetrag für Lieferungen und sonstige Leistungen ohne Umsatzsteuer, unabhängig vom Zahlungseingang oder Umsatzsteuerpflicht. An Kunden gewährte Skonti, Preisnachlässe und andere Erlösschmälerungen sind abzusetzen. Nicht zum Umsatz zählen produktionsgebundene Filmpreise, Filmprämien, Förderungshilfen, Versicherungsentschädigungen, Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen und andere außerordentliche und betriebsfremde Erträge.

Unternehmen

Die kleinste rechtlich selbständige Einheit, die aus handels- oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führen muß, unabhängig von einer eventuellen Zugehörigkeit zu Organschaften, Konzernen oder anderen Unternehmenszusammenschlüssen.

Verleihbezirk

Das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland ist in fünf Verleihbezirke eingeteilt.

Nicht alle Filmverleihunternehmen sind in allen fünf Bezirken vertreten. Das Auswertungsrecht

an einem Film kann daher von mehreren Verleihern für verschiedene Bezirke gleichzeitig erworben werden. Die Zahl der erworbenen Auswertungsrechte ist deshalb nicht mit der Anzahl der Filme identisch.

Vorstellung

Gewerblich dargebotene Vorführung eines programmfüllenden Films (Haupt-, Sonder-, Matinée- und Nachtvorstellungen).

Zweigniederlassung

Die neben der Hauptniederlassung eines Unternehmens bestehende räumlich getrennte örtliche Einheit, in der mindestens eine Person ständig tätig ist.

3 Hinweise zu einzelnen Tabellen

Filmherstellung, Tabellen 1 und 6

In den Tabellen werden die bei den nicht geschäftsführenden Unternehmen angefallenen Kostenanteile an inländischen Gemeinschaftsproduktionen nicht bei diesen, sondern nur bei den jeweils geschäftsführenden Unternehmen nachgewiesen um Doppelerfassungen zu vermeiden. Die Leistungen des inländischen Mitproduzenten werden als Kostenminderung nachgewiesen.

Filmverleih und Filmvertrieb, Tabellen 1 und 8

In den Tabellen sind die der Motion Pictures Export Association of Amerika (MPEA) angehörigen Unternehmen - einer zur Interessenvertretung für den amerikanischen Film gegründeten Organisation - zusätzlich nachgewiesen.

Filmtheater, Tabellen 5 und 6

Der nachgewiesene Umsatz und Einsatz von Handelsware bezieht sich nur auf die Handelstätigkeit im Zusammenhang mit der Filmvorführung.

Filmtheater, Tabelle 6

Die nachgewiesenen Filmbeschaffungskosten enthalten Filmmiete, Filmnebenkosten, Transportkosten.

Filmtechnische Betriebe, Tabelle 6.2

Hier sind im Unterschied zu den übrigen Tabellen, bei denen das Unternehmen Darstellungseinheit ist, die Ergebnisse der Filmaufnahmeateliers (örtliche Einheiten) nachge-

wiesen, unabhängig davon, zu welchem Unternehmen sie gehören.

Filmtechnische Betriebe, Tabelle 6.3

Multiperforierter Rohfilm in 35 mm oder 16 mm
Filmbreite ist unter 8 mm-Format ausgewiesen.

Ergebnisse

Gesamtüberblick

In der nachstehenden Tabelle 1 sind Eckzahlen über Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz und Kosten der verschiedenen Zweige der Filmwirtschaft zusammengestellt. Sie zeigen die Entwicklung und die Veränderungen für den Zeitraum von 1973 bis 1981.

Bei der Beurteilung dieser Zeitreihen ist zu berücksichtigen, daß die Veränderungen nicht nur wirtschaftliche Ursachen haben, sondern auch erhebungstechnisch bedingt sein können. In diesem stark fluktuierenden Wirtschaftsbe- reich ist eine vollständige Erfassung nur schwer zu erreichen. Außerdem müssen Unternehmen, die in mehreren Zweigen der Filmwirtschaft tätig sind, im Falle der Änderung ihres wirtschaftlichen Schwerpunktes im Zeitablauf unterschiedli- chen Zweigen zugeordnet werden. Insbesondere kann sich bei Unternehmen, die Filme herstellen, verleihen und Filmthea- ter betreiben, der wirtschaftliche Schwerpunkt durchaus von Jahr zu Jahr verschieben, wodurch Probleme der Vergleich- barkeit der Ergebnisse auftreten. Dessenungeachtet lassen sich aus den Zahlen aufschlußreiche Erkenntnisse über die unterschiedliche Entwicklung der einzelnen Zweige der Filmwirtschaft ablesen.

In der Filmherstellung ist die Zahl der Unternehmen ständig gestiegen, die durchschnittliche Beschäftigtenzahl je Unternehmen hat sich aber von Jahr zu Jahr verringert. Die Unternehmen der Filmproduktion weisen regelmäßig höhere Kosten als Umsätze aus. Dies erklärt sich damit, daß bei den Kinofilmherstellern der Umsatz aus den Einspielergebnissen sowie aus dem Verkauf von Rechten am Film (z. B. Videoauswertung, Auslandsgeschäfte) sich häufig über meh- rere Jahre verteilt. Zur Kostendeckung — aber nicht in den Umsatz eingehend — tragen zudem auch Prämien, Zuschüsse und nur bedingt rückzahlbare Darlehen bei, die aus Förderungsmaßnahmen vor allem des Bundes¹⁾, der Län- der²⁾, aus Mitteln der Filmförderungsanstalt³⁾ oder nach dem Film-Fernsehabkommen⁴⁾ gewährt werden. Einen bedeuten-

Tabelle 1: Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz und Kosten in der Filmwirtschaft

Unternehmen ¹⁾	Be- richts- jahr	Unter- nehmen am 31. 12.	Beschäftigte am 31. 12. ²⁾		Umsatz	Kosten
			ins- gesamt	darunter teilzeit beschäf- tigte Arbeit- nehmer		
Filmherstellung	1973	327	2 811	374	346,2	360,7
	1974	339	2 706	332	371,7	399,5
	1975	337	2 593	319	400,7	435,3
	1976	364	2 690	328	442,5	594,2
	1977	426	2 856	346	526,9	760,2
	1978	459	2 540	356	562,9	803,2
	1979	511	2 706	448	617,9	823,7
	1981	603	3 047	456	824,0	965,3
Filmverleih und -vertrieb	1973	120	1 637	354	340,7	345,8
	1974	127	1 594	303	368,3	371,4
	1975	130	1 481	259	384,2	382,9
	1976	138	1 363	265	435,7	433,6
	1977	146	1 358	256	424,0	404,8
	1978	165	1 323	245	471,2	474,1
	1979	166	1 366	261	568,2	573,3
	1981	189	1 656	259	816,6	
dar.: uneingeschränkt Auskunftspflichtige ³⁾	1981	135	1 576	233	813,6	758,8
Filmtheater	1973	1 640	15 447	7 245	612,9	558,4
	1974	1 580	15 652	7 434	653,5	606,6
	1975	1 510	15 032	7 323	658,8	620,8
	1976	1 479	14 662	7 415	630,6	603,5
	1977	1 427	14 941	7 977	714,9	659,5
	1978	1 394	15 040	8 215	826,3	741,9
	1979	1 367	15 361	8 524	949,2	847,8
	1981	1 292	15 700	8 753	1 044,4	
dar.: uneingeschränkt Auskunftspflichtige ³⁾	1981	859	14 140	7 937	1 010,5	938,1
Filmtechnische Betriebe	1973	55	2 809	158	139,3	146,0
	1974	50	2 657	228	150,2	149,6
	1975	52	2 594	178	166,1	164,7
	1976	59	2 701	196	195,9	191,2
	1977	56	2 831	180	221,3	224,7
	1978	73	3 312	186	278,9	269,8
	1979	75	3 421	188	308,3	295,7
	1981	76	3 103	145	332,5	321,5

1) Richtlinien über die Vergabe von Preisen, Prämien und Stipendien zur Förderung des Deutschen Films (Filmförderungsrichtlinien BMI) vom 21. 12. 1976.

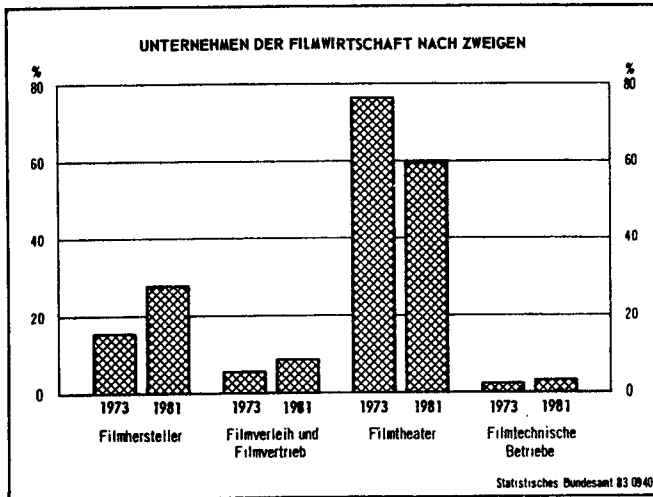
2) Zum Beispiel Richtlinien zur Durchführung des Bayerischen Filmförderungsprogramms vom 27. 8. 1981; Richtlinien über die Erteilung von Kreditaufträgen Berlins (West) zum Zweck der Förderung der Filmproduktion in Berlin (West) vom 27. 4. 1978.

3) Gesetz über Maßnahmen zur Förderung des Deutschen Films (Filmförderungs-gesetz) vom 25. Juni 1979 (BGBl. I S. 803).

4) Abkommen zwischen der Filmförderungsanstalt und den Fernsehanstalten der Bundesrepublik Deutschland zur Förderung der Zusammenarbeit zwischen Film und Fernsehen vom 8. 7. 1980.

¹⁾ Zuordnung nach dem Schwerpunkt der filmwirtschaftlichen Tätigkeit. — ²⁾ Bei Filmherstellern ohne die nicht ständig Beschäftigten. — ³⁾ Unternehmen mit 150 000 DM und mehr Jahresumsatz.

Schaubild 1



den Faktor zur Finanzierung eines Filmvorhabens stellt ferner die Möglichkeit dar, den selbst hergestellten Spielfilm als steuerliches Abschreibungsobjekt zu nutzen. Die Statistik der Filmwirtschaft kann weder die als Filmförderungsmaßnahmen zufließenden Beträge vollständig nachweisen noch lassen sich die steuerlichen Vorteile aus Abschreibung und Verlustzuweisung quantifizieren und muß insoweit unvollständig bleiben. Nur die Fernseh- und Werbefilmhersteller, die ihre Produktion „im Auftrag“ (der Rundfunkgesellschaften oder anderer Auftraggeber) vornehmen und nach der Fertigstellung bezahlt werden, erzielen in der Regel einen Umsatz, der die Produktionskosten übersteigt.

Auch im Filmverleih und -vertrieb hat sich die Zahl der Unternehmen erhöht. Die Zahl der Beschäftigten, die bis 1978 ständig abgenommen hatte, ist vor allem in den letzten beiden Jahren wieder angestiegen, jedoch ist die Beschäftigtenzahl je Unternehmen heute geringer als in früheren Jahren. Die Umsätze aus Filmverleih und -vertrieb sind ständig gestiegen. Unternehmen, deren Jahresumsatz unter 150 000 DM liegt, brauchen ab 1981 Angaben über ihre Kosten nicht mehr zu machen.⁵⁾ Trotz dieser Einschränkung werden künftig immer noch mehr als 97 % der Kosten aller Unternehmen dieses Zweiges erfaßt.

Die Zahl der Filmtheaterunternehmen hat sich seit 1973 fortlaufend verringert, jedoch hat sich der Bestand an Beschäftigten nur wenig geändert. Die Umsätze der Filmtheaterunternehmen stiegen in den letzten Jahren kräftig an. Ebenso wie bei Filmverleih und -vertrieb brauchen auch die Filmtheaterunternehmen mit weniger als 150 000 DM Jahresumsatz ab 1981 keine Angaben über ihre Kosten mehr zu machen. Auf sie entfallen nur etwa 2 bis 3 % der Gesamtkosten, so daß durch die Festlegung einer „Abschneidegrenze“ kaum ein Informationsverlust eintritt.

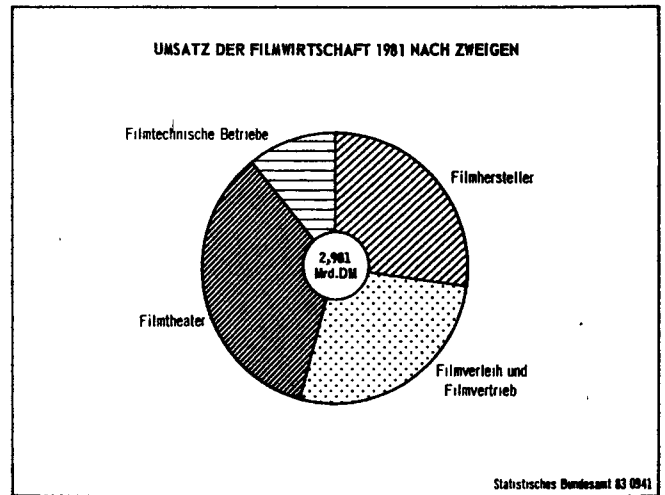
Die Zahl der filmtechnischen Betriebe ist ebenso wie ihr Umsatz und ihre Kosten kontinuierlich angestiegen.

Unternehmen der Filmherstellung

1981 wurden 603 filmherstellende Unternehmen gezählt, 92 mehr als 1979. In dieser Zahl sind keine Unternehmen enthalten, die 1981 zwar Filme hergestellt haben, den Schwerpunkt ihrer Tätigkeit jedoch in anderen Zweigen der Filmwirtschaft (z. B. im Filmverleih oder als filmtechnischer Betrieb) oder auch außerhalb der Filmwirtschaft hatten. Andererseits betrieben einige Produzenten gleichzeitig mehrere rechtlich selbständige Unternehmen, meist in der Rechtsform einer Kommanditgesellschaft und in der Regel nur für die Durchführung eines einzigen Filmprojektes. Die Zahl der „Filmhersteller“ ist also nicht identisch mit der Zahl der hier nachgewiesenen Unternehmen.

⁵⁾ Verordnung über Ausnahmen bei filmstatistischen Erhebungen vom 30. Juli 1982 (BGBl. I S. 1124).

Schaubild 2



Von den 603 Unternehmen stellten 116 überwiegend Filme her, die für die Vorführung im Kino bestimmt waren. 207 Unternehmen produzierten vor allem für Rundfunk- und Fernsehanstalten. 65 Unternehmen stellten überwiegend Werbefilme her. 191 Unternehmen befaßten sich für unterschiedliche Auftraggeber mit der Produktion von Kultur- und Dokumentarfilmen oder Filmen für Schul- bzw. Schulungszwecke. 24 Unternehmen schließlich waren Synchronunternehmen (siehe Tabelle 2).

Die Filmhersteller beschäftigten am 31. Dezember 1981 insgesamt 3 047 Personen. In dieser Zahl sind die bei der Herstellung eines Filmes zeitweise mitwirkenden Darsteller, Kameraleute usw. nicht enthalten. Die Zahl der zum „Stammpersonal“ gehörenden Beschäftigten war mit durchschnittlich 2,6 je Unternehmen bei den Herstellern von Kinofilmen am kleinsten, bei den Fernsehfilmherstellern hingegen lag der Durchschnitt bei 7,1 Beschäftigten je Unternehmen. 15 % aller Arbeitnehmer waren Teilzeitschäftigte.

Die Unternehmen der Filmherstellung produzierten 1981 insgesamt 9 618 Filme, das waren 840 oder fast 10 % mehr als 1979. Als Film gilt dabei jedes auf einen Bildträger (Filmstreifen, Magnetband, Bildplatte und dgl.) aufgezeichnete, aus Laufbildern bestehende Filmwerk, unabhängig von der Vorführdauer. Unerheblich ist auch, ob die Filme für eine Aufführung im Kino, im Fernsehen oder in sonstigen Spielstellen (z. B. Unternehmen, Schulen, privaten Haushalten) bestimmt sind. Der weitaus größte Teil aller Filme (5 473) wies eine Laufzeit von weniger als eine Minute auf. Hierbei handelte es sich ganz überwiegend um Werbespots. Weitere 2 462 Filme waren Kurzfilme mit Laufzeiten zwischen 1 und 16 Minuten. Die Gesamtzahl der 1981 hergestellten Langfilme (das sind Filme mit einer Spieldauer von mehr als 59 Minuten) ist gegenüber 1979 um rd. 8 % auf 322 gestiegen und hat damit den höchsten Stand seit Beginn der filmstatistischen Erhebungen erreicht. Jeder vierte Langfilm wurde von Kinofilmherstellern produziert, die nur in geringem Umfang auch Filme mit kürzerer Spieldauer drehten. Von Fernsehfilmherstellern wurden 212 Langfilme fertiggestellt, 11 mehr als zwei Jahre zuvor. Insgesamt drehten sie 3 325 Filme, 100 weniger als 1979. Bei den Werbefilmherstellern war die Produktion bestimmt durch die hohe Zahl von Werbespots mit weniger als eine Minute Laufzeit; sie stieg gegenüber dem Vorjahr um 19 %. Daneben meldeten diese Unternehmen 595 Filme mit einer Laufzeit zwischen einer Minute und weniger als 16 Minuten und weitere 63 Filme mit längerer Vorführdauer. Die Zahl der „sonstigen Filmhersteller“ hat 1981 gegenüber 1979 um 156 zugenommen. Ihre Produktion lag mit 1 100 Filmen um 29 % über der von 1979. Der Schwerpunkt lag bei der Herstellung von Filmen mit Laufzeiten von einer Minute bis zu einer halben Stunde, doch

Tabelle 2: Filmherstellung
Unternehmen, Beschäftigte, hergestellte Filme, Umsatz und Kosten

Jahr Unternehmen mit einem Umsatz von ... DM	Unter- nehmen am 31. 12.	Beschäf- tigte ¹⁾	Hergestellte Filme						Umsatz	Bestands- veränderung des Filmver- mögens ²⁾	Kosten	
			ins- gesamt	davon mit einer Vorführdauer von ... bis unter ... Minuten								
				59 und mehr	30-59	16-30	1-16	unter 1				
Anzahl											Mill. DM	
Alle Unternehmen												
1973	327	2 811	4 998	239	298	672	1 726	2 063	346,2	+ 16,9	360,7	
1974	339	2 706	5 118	224	324	589	1 471	2 510	371,7	+ 17,7	399,5	
1975	337	2 593	5 475	193	303	614	1 366	2 999	400,7	- 28,2	435,3	
1976	364	2 690	6 639	186	308	634	1 436	4 075	442,5	+ 12,9	594,2	
1977	426	2 856	6 987	245	370	697	1 676	3 999	526,9	+ 3,4	760,2	
1978	459	2 540	8 211	299	505	855	1 808	4 744	562,9	+ 10,1	803,2	
1979	511	2 706	8 778	299	495	800	2 064	5 120	617,9	+ 21,2	823,7	
1981	603	3 047	9 618	322	563	798	2 462	5 473	824,0	+ 29,7	965,3	
davon (1981):												
Kinofilmhersteller												
unter 1 Mill.	89	189	52	41	5	2	4	-	13,9	+ 1,8	90,7	
1 Mill. und mehr	27	112	39	39	-	-	-	-	177,1	+ 21,1	204,1	
Zusammen ...	116	301	91	80	5	2	4	-	191,0	+ 22,9	294,8	
Fernsehfilmhersteller												
unter 1 Mill.	144	372	1 061	56	145	124	643	93	40,1	+ 6,5	54,1	
1 Mill. und mehr	63	1 104	2 264	156	301	342	740	725	374,4	- 3,5	404,6	
Zusammen ...	207	1 476	3 325	212	446	466	1 383	818	414,4	+ 3,0	458,8	
Werbefilmhersteller												
Zusammen ...	65	431	5 100	-	16	47	595	4 442	96,9	- 1,1	92,5	
Sonstige Filmhersteller												
Zusammen ...	191	605	1 100	30	96	283	478	213	86,7	+ 4,9	87,3	
Synchronhersteller												
Zusammen ...	24	234	2	-	-	-	2	-	35,0	- 0,1	31,9	

¹⁾ Nur ständig Beschäftigte. - ²⁾ Jahresendbestand abzüglich Jahresanfangsbestand.

wurden von den Unternehmen dieser Gruppe auch 30 Langfilme hergestellt. Die kleinste Gruppe der Filmhersteller sind die 24 Synchronunternehmen, deren Tätigkeit in der Hauptsache in der Synchronisation ausländischer Filme für den deutschen Markt mit allen damit verbundenen Arbeiten besteht. Ihre Tätigkeit wird dem Herstellerbereich zugeordnet. Vereinzelt produzieren diese Unternehmen auch eigene Filme; im Jahr 1981 waren es allerdings nur zwei Filme.

Die 603 filmherstellenden Unternehmen erzielten 1981 einen Gesamtumsatz von 824 Mill. DM, darunter 89 % unmittelbar aus der Filmherstellung und den Rest aufgrund anderer Leistungen (z. B. der Synchronisation von Filmen). Der Umsatz aller Filmhersteller hat sich gegenüber 1979 um ein Drittel erhöht. Für die Gruppe der Hersteller von Kinofilmen hat sich der Umsatz sogar genau verdoppelt. Hier fällt besonders der hohe Betrag auf, der als Umsatz mit dem Ausland angegeben wurde und der um 80 Mill. DM über dem entsprechenden Umsatz des Jahres 1979 liegt. Der Hauptanteil davon wurde von wenigen, auf das Auslandsgeschäft spezialisierten Unternehmen erbracht.

Die Umsätze wurden weit übertroffen von den im gleichen Jahr angefallenen Kosten in Höhe von 965 Mill. DM. Mit dem Ergebnis der vorangegangenen Erhebung verglichen zeigt sich, daß die Kosten seit 1979 um 17 %, die Umsätze im gleichen Zeitraum um 33 % gestiegen sind.

Wie schon eingangs ausgeführt, vergeht bei der Filmherstellung, insbesondere bei der Herstellung von Kinofilmen, zwischen dem Entstehen von Kosten für eine neue Produktion und dem Eingang von Erlösen aus der Auswertung des fertiggestellten Filmes oftmals beträchtliche Zeit. Die für ein bestimmtes Geschäftsjahr angegebenen Kosten können somit nicht in unmittelbarem Zusammenhang gesehen werden mit den im gleichen Jahr erzielten Umsätzen. Hinzu kommt, daß infolge der besonderen Art der Filmfinanzierung die Einspielerlöse durchaus nicht immer beim Filmhersteller in voller Höhe als Umsatz erscheinen. Auch ist zu berücksichtigen, daß bei der Filmherstellung die Leistung zum Teil nicht nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten erfaßt wird und deshalb auch nicht zwecks Ermittlung eines „Betriebsergebnisses“ den Kosten gegenübergestellt

Tabelle 3: Filmherstellung
Unternehmen und Umsatz nach Arten

Jahr	Unter- nehmen am 31. 12.	Umsatz					
		aus Filmherstellung			Sonstiger Umsatz	ins- gesamt	darunter mit dem Ausland, der DDR, Berlin (Ost)
		zu- sammen	Kino- auswertung	Rundfunk- anstalten			
	Anzahl	Mill. DM					
Alle Unternehmen							
1979	511	548,8	46,0	290,8	69,1	617,9	59,5
1981	603	736,2	51,6	361,0	87,8	824,0	152,3
darunter:							
Kinofilmhersteller							
1979	124	87,5	43,0	2,5	7,9	95,4	38,2
1981	116	183,6	35,0	24,1	7,4	191,0	118,0
Fernsehfilmhersteller							
1979	172	311,9	1,4	281,4	25,4	337,3	15,1
1981	207	380,0	8,9	325,7	34,4	414,4	18,3

werden kann. Die wertmäßigen Aufzeichnungen der Unternehmen beschränken sich vielfach auf die Erfüllung steuerrechtlicher Vorschriften. Die Statistik erfaßt dementsprechend neben dem Umsatz die Ansätze der Steuerbilanz. Das Filmvermögen, das durch Auswertungsrechte an fertigen Filmen oder an erworbenen, aber noch nicht verwerteten Rechten (z. B. Filmtitel, Exposés, Drehbücher) gebildet wird, nahm 1981 laut Steuerbilanz um 30 Mill. DM zu. Ein wichtiger Teil der Leistung der Unternehmen wird jedoch nicht in Form einer Bestandserhöhung beim Filmvermögen sichtbar, weil die selbsthergestellten Filme nach § 5 Abs. 2 Einkommensteuergesetz nicht aktiviert werden dürfen.

Die Filmhersteller erhielten im Jahr 1981 Filmpreise, Filmprämien und Förderungshilfen in Höhe von insgesamt 30 Mill. DM. Dabei handelte es sich um Mittel, die entweder nachträglich für bereits fertiggestellte Filme oder auch im voraus für in der Entstehung befindliche Produktionen von den verschiedenen Förderungsgremien gewährt wurden. Aus Leistungen von inländischen Mitproduzenten flossen den Unternehmen 37 Mill. DM zu, weitere 6 Mill. DM wurden an Versicherungsentschädigungen gezahlt.

Filmverleih und Filmvertrieb

Zu diesem Zweig der Filmwirtschaft zählten 1981 189 Unternehmen mit 1 656 Beschäftigten. Jeder sechste dieser Arbeitnehmer war in einem Teilzeitarbeitsverhältnis tätig.

Durch die Verordnung über Ausnahmen bei filmstatistischen Erhebungen vom 30. Juni 1982 wurde bei Unternehmen mit einem Jahresumsatz von weniger als 150 000 DM die Auskunftspflicht eingeschränkt. Für den Zweig „Filmverleih und -vertrieb“ waren von dieser Verordnung 54 Unternehmen mit 80 Beschäftigten berührt. Sie erzielten 1981 zusammen 3 Mill. DM Umsatz (im Durchschnitt 55 000 DM je Unternehmen), das waren weniger als 0,4 % vom Gesamtumsatz der Branche in Höhe von 817 Mill. DM. Ihr Anteil an den 6 118 Auswertungsrechten, die 1981 von den Verleih- und Vertriebsunternehmen insgesamt erworben wurden, lag bei rd.

5 %. Diese Zahlen lassen erkennen, daß die 54 Unternehmen, für die nur noch ein verkürzter Fragenkatalog zur Anwendung kam, die Gesamtergebnisse dieses Zweiges der Filmwirtschaft nur minimal beeinflussen. Andererseits bedeutete die Verringerung des Auskunftsumfanges gerade für kleine Unternehmen eine spürbare Entlastung. Es war nicht möglich, diese 54 Unternehmen eindeutig den Teilbereichen „Verleih“, „Vertrieb“, „Vermittlung“ oder „Schmalfilmverleih“ zuzuordnen. Sie werden daher in den Tabellen nur zusammengefaßt nachgewiesen. Die folgenden Ausführungen beziehen sich nur auf die Unternehmen, deren Umsatz die in der filmstatistischen Ausnahmeverordnung gesetzte Grenze überstieg. Das waren 135 Unternehmen. Davon waren 71 mit 835 Beschäftigten dem Filmverleih (ohne Schmalfilmverleih) zuzurechnen (siehe Tabelle 4). Filmverleih ist das Vermieten von Haupt- und Beifilmen sowie Wochenschauen an inländische Spielstellen. Der Verleiher erwirbt vom Hersteller das Auswertungsrecht in der Regel für eine bestimmte Zeit und für ein bestimmtes Gebiet gegen Zahlung eines festen Preises bzw. einer Garantiesumme oder auf prozentualer Abrechnungsbasis. Das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland ist in fünf Verleihbezirke eingeteilt. Nicht alle Filmverleihunternehmen waren jedoch in allen fünf Bezirken vertreten. Der Erwerb von Auswertungsrechten und deren Übertragung an Fernsehanstalten, das Auslandsgeschäft (Im- und Export) sowie der Erwerb von Filmrechten für Zwecke der Videoauswertung werden als Filmvertrieb bezeichnet. Auf diesem Gebiet waren 47 Unternehmen mit Umsätzen von jeweils 150 000 DM und mehr tätig, die 586 Mitarbeiter beschäftigten. Unter Filmvermittlung wird die Vermittlung von Auswertungsrechten an Filmen in fremdem Namen und für fremde Rechnung verstanden. Die hier tätigen Unternehmen sowie die Schmalfilmverleiher (zusammen 17 Firmen) unterscheiden sich im Vertriebssystem und im Abnehmerkreis wesentlich von dem des Verleihs und Vertriebs.

Der Erwerb von Filmauswertungsrechten ist die Geschäftsgrundlage für Filmverleih und -vertrieb. 1981 wurden von den

Tabelle 4: Filmverleih und Filmvertrieb
Unternehmen, Beschäftigte, erworbene Auswertungsrechte, Filmvermögen, Umsatz und Kosten

Jahr Unternehmen mit einem Umsatz von ... bis unter ... DM	Unter- nehmen am 31. 12.	Be- schäftigte	Erworbene Auswertungsrechte		Filmvermö- gen am 31. 12.	Umsatz	Kosten
			insgesamt	darunter für Filme mit ei- ner Vorführ- dauer von 59 Minuten und mehr			
			Anzahl		Mill. DM		
Alle Unternehmen							
1973	120	1 637	3 822	1 579	220,7	340,7	345,8
1974	127	1 594	9 589	3 541	205,7	368,3	371,4
1975	130	1 481	3 613	1 676	230,2	384,2	382,9
1976	138	1 363	4 301	2 209	239,4	435,7	433,6
1977	146	1 358	3 591	2 146	246,5	424,0	404,8
1978	165	1 323	3 774	2 126	275,0	471,2	474,1
1979	166	1 366	4 180	2 455	292,9	568,2	573,3
1981	189	1 656	6 118	2 800		816,6	
darunter (1981):							
uneingeschränkt auskunftspflichtige Unternehmen							
Zusammen ...	135	1 576	5 823	2 651	288,5	813,6	758,8
davon:							
Filmverleihunternehmen (ohne Schmalfilmverleihunternehmen)							
150 000 — 500 000	21	73	148	98	1,1	7,4	7,3
500 000 — 5 Mill.	39	273	493	473	8,7	59,6	63,3
5 Mill. und mehr	11	489	210	184	33,1	345,1	307,4
Zusammen ...	71	835	851	755	42,9	412,1	378,0
Filmvertriebsunternehmen							
unter 1 Mill.	14	31	247	238	5,3	8,1	6,7
1 Mill. — 5 Mill.	21	104	680	416	15,9	55,6	54,8
5 Mill. und mehr	12	451	3 884	1 085	219,9	316,7	300,2
Zusammen ...	47	586	4 811	1 739	241,2	380,3	361,7
Filmvermittlung, Schmalfilmverleih							
Zusammen ...	17	155	161	157	4,4	21,1	19,0

Verleihunternehmen 851 und von Vertriebsunternehmen 4 811 Auswertungsrechte gekauft. Für den Filmverleih bildeten die Langfilme mit Laufzeiten von 59 Minuten und mehr den Schwerpunkt, auf sie entfielen 89 % aller erworbenen Auswertungsrechte. Bei den übrigen Filmen mit einer kürzeren Laufzeit dürfte es sich hauptsächlich um im Beiprogramm laufende Kurzfilme handeln. Die Summe der Auswertungsrechte ist nicht gleichbedeutend mit der Zahl der Filmtitel, da das Recht an einem Film zum Beispiel fünfmal – für jeden Verleihbezirk des Bundesgebietes – Vertragsgegenstand sein kann.

Für die 47 Unternehmen des Filmvertriebes sind die Fernsehanstalten die Hauptabnehmer. Der Anteil der Langfilme an den Auswertungsrechten erreichte 36 %. Der überwiegende Teil des Vertriebsgeschäftes wurde von 14 Unternehmen getätigt, deren Schwerpunkt in der Übertragung von Rechten an Fernsehanstalten lag. Auf sie entfielen fast 56 % des Gesamtumsatzes. Die Zahl der von ihnen erworbenen Auswertungsrechte betrug 3 486, darunter waren 690 Rechte an Langfilmen.

Eine Aufgliederung der erworbenen Auswertungsrechte an Langfilmen zeigt seit 1973 starke Schwankungen in den Anteilen der Herkunftsländer (siehe Tabelle 5). Für 1981 wurden nur die uneingeschränkt auskunftspflichtigen Unternehmen nach dem Ursprungsland der Langfilme, an denen sie die Rechte erworben hatten, gefragt. Auf diese Unternehmen entfiel jedoch ein Anteil von 95 % aller 1981 erworbenen Rechte, so daß das für sie ermittelte Ergebnis den früheren Ergebnissen gegenübergestellt werden kann. Beim Filmverleih ist die Anzahl der erworbenen Auswertungsrechte insgesamt zurückgegangen. Mit 755 lag sie um 171 unter den Erwerbungen im Jahr 1979. Nur 1975 und 1976 wurden weniger Erwerbungen gezählt. Auch der Anteil der deutschen Filme hat sich verringert. Nachdem 1978 mit fast 21 % der bislang höchste Wert festgestellt werden konnte, erreichte der deutsche Anteil 1981 nur 18,1 %. Amerikanische Filme haben ihre Stellung auf 25,1 % verbessert, und die italienischen Filme haben nach Einbrüchen in den Jahren 1977 und 1978 mit jetzt 19,9 % den höchsten Anteil seit 1973 erreicht.

Bei den von Unternehmen des Filmvertriebes erworbenen Auswertungsrechten – fast 1 000 mehr, als von den Verleihunternehmen erworben wurden, und zum größten Teil zum Wiederverkauf an die Fernsehanstalten bestimmt – dominierten über die Jahre hinweg eindeutig die amerikanischen, wenn auch mit einem spürbaren Rückgang in den letzten Jahren, gefolgt von den deutschen Langfilmen. Die Anteile der übrigen Länder unterlagen im gesamten Zeitraum

starken Schwankungen. Auffällig ist auch hier der relativ hohe Anteil von 13,2 %, den die italienischen Filme 1981 erreichen konnten.

Das Filmvermögen der uneingeschränkt auskunftspflichtigen Unternehmen des Filmverleihs und -vertriebs betrug am Jahresende 1981 288 Mill. DM und hat sich gegenüber dem Bestand zu Jahresbeginn um rd. 2 % erhöht. Das vom Filmverleih nachgewiesene aktivierungspflichtige Vermögen in Höhe von 42,9 Mill. DM repräsentierte im allgemeinen nur einen Teil des Gesamtbestandes an Auswertungsrechten. Es enthält außerdem noch Filmkopien und Werbematerial für Filme, die noch nicht oder erst kurze Zeit in den Filmtheatern aufgeführt wurden. In welcher Höhe die Auswertungsrechte zu aktivieren sind, d. h. zu Bilanzvermögen führen, ist abhängig von der Art des Erwerbs der Auswertungsrechte (gegen Festpreis, Garantiesumme plus prozentualen Anteil für den Hersteller oder nur gegen prozentuale Abrechnung). So weisen zum Beispiel einige Verleihunternehmen so gut wie kein Filmvermögen auf, da sie Filme nur auf Abrechnungsbasis erwerben. Bei dieser Form des Erwerbs von Filmrechten liegt kein bilanzierungsfähiges finanzielles Engagement vor, der Produzent erhält einen vertraglich festgelegten Anteil vom Verleihsatz. Von den Unternehmen des Filmvertriebs werden dagegen die Rechte an Filmen in der Regel gegen Festpreis erworben. Von dem erfaßten Filmvermögen in Höhe von 241 Mill. DM vereinigten die 12 umsatzstärksten Unternehmen allein 91 % auf sich.

Der Umsatz aller Unternehmen des Filmverleihs und -vertriebs hat sich von 1979 bis 1981 um 44 % erhöht. Er erreichte 1981 817 Mill. DM. Von dieser Summe entfielen fast 814 Mill. DM auf die Unternehmen mit uneingeschränkter Auskunftspflicht. Dem Umsatz dieser 135 Unternehmen standen Kosten in Höhe von 759 Mill. DM gegenüber. Nachdem 1978 und 1979 jeweils die Kosten höher waren als der Umsatz, übertraf 1981 der Umsatz deutlich (um 7 %) die Kosten.

Im Filmverleih wurde der Umsatz zu rd. 92 % aus der Vermietung von Filmen an Filmtheater usw. erwirtschaftet. Den Hauptteil machte dabei das Geschäft mit Langfilmen (59 Minuten und mehr Laufzeit) aus. Tabelle 6 zeigt, daß die 2 425 Filme, die Verleiheinnahmen von mindestens 5 000 DM erzielten, rd. 368 Mill. DM einbrachten. Die Hauptmasse dieser Filme, nämlich 2 197, waren ohne Prädikat. Drei von vier deutschen und neun von zehn ausländischen Filmen gehörten dazu. Sie führten zu Einnahmen in Höhe von

Tabelle 5: Filmverleih und Filmvertrieb
Erworbene Auswertungsrechte an Langfilmen nach Herkunftsländern

Jahr	Unternehmen am 31. 12.	Erworbene Auslandsrechte an Langfilmen						
		insgesamt	Bundesrepublik Deutschland	USA	Frankreich	Italien	Großbritannien	andere Länder
		Anzahl	%					
Filmverleihunternehmen								
1973	65	918	17,0	21,0	5,6	19,8	2,8	33,8
1974	75	847	16,6	20,0	5,0	19,7	3,3	35,4
1975	77	746	11,3	26,1	9,8	16,4	5,5	31,0
1976	82	717	13,5	25,2	8,2	18,8	4,3	29,9
1977	85	759	15,5	23,1	14,9	15,0	5,5	26,0
1978	94	966	20,9	21,7	14,8	14,8	3,3	24,4
1979	94	926	16,7	22,8	12,4	16,0	3,2	28,8
1981 ¹⁾	71	755	18,2	25,2	13,0	19,9	2,7	21,2
Filmvertriebsunternehmen ²⁾								
1974	30	2 621	5,8	48,2	4,1	2,4	28,1	11,4
1975	29	814	22,2	34,4	12,2	8,6	6,6	16,0
1976	34	1 290	14,4	46,0	7,2	3,6	20,4	8,4
1977	35	1 200	13,4	51,6	7,8	4,1	3,4	19,7
1978	43	941	21,0	39,6	16,4	5,5	3,7	13,7
1979	44	1 288	26,2	36,7	11,3	6,9	3,3	15,5
1981 ¹⁾	47	1 739	24,4	27,3	12,1	13,2	3,8	19,2

¹⁾ 1981 nur uneingeschränkt Auskunftspflichtige. – ²⁾ Für 1973 kein Nachweis vorhanden.

Tabelle 6: Filmverleih und Filmvertrieb
Langfilme mit Verleiheinnahmen von 5 000 DM und mehr

Herkunftsland der Filme	Insgesamt	Filme					
		Davon					
		ohne Prädikat		mit Prädikat			
				wertvoll		besonders wertvoll	
		zusammen	%	zusammen	%	zusammen	%
Bundesrepublik Deutschland	450	343	76,2	53	11,8	54	12,0
Ausland	2 045	1 854	90,7	120	5,9	71	3,5
Insgesamt	2 495	2 197	88,1	173	6,9	125	5,0
Verleiheinnahmen für Filme in 1 000 DM							
		zusammen	je Film	zusammen	je Film	zusammen	je Film
Bundesrepublik Deutschland	67 656	41 770	122	18 276	345	7 610	141
Ausland	300 141	260 356	140	23 301	194	16 483	232
Insgesamt ...	367 797	302 126	138	41 577	240	24 094	193

302 Mill. DM. Mit dem Prädikat „Wertvoll“ wurden fast 12 % der deutschen und 6 % der aus dem Ausland stammenden Filme ausgezeichnet. Das Prädikat „Besonders wertvoll“ erhielten ebenfalls 12 % der deutschen, aber nur 3,5 % der ausländischen Filme zuerkannt. Die Einnahmen mit diesen prädikatisierten Filmen machten mit knapp 66 Mill. DM zwar nur 18 % der Gesamteinnahmen aus, die Durchschnittseinnahme je Film lag aber deutlich höher als bei denen ohne Prädikat. Der nur „wertvolle“ deutsche Film brachte dabei für den Verleiher meist höhere Einnahmen als der „besonders wertvolle“ deutsche oder ausländische Film.

Die uneingeschränkt auskunftspflichtigen Filmverleiher gaben bei einem Umsatz von 412 Mill. DM Kosten in Höhe von 378 Mill. DM an. Die wichtigsten Kostenpositionen sind die Produzenten- und Lizenzgeberanteile sowie die Abschreibungen. Sie geben zusammen die Kostenbelastung der erworbenen Auswertungsrechte wieder, die in Zahlungen an die Produzenten und Lizenzgeber oder in Abschreibungen auf Filme bestehen, die gegen Festpreis oder mit Garantie erworben wurden. Aus dem Verhältnis der beiden nachgewiesenen Kostenpositionen wird erkennbar, daß 1981 zwar alle Arten des Erwerbs von Filmrechten praktiziert wurden, daß aber die Produzenten- bzw. Lizenzgeberanteile überwogen. Die bei den Unternehmen mit 5 Mill. DM und mehr Umsatz nachgewiesenen überdurchschnittlich hohen Kostenanteile beruhen auf den Ergebnissen weniger Unternehmen, die Filme ausschließlich auf Abrechnungsbasis erworben haben.

Die Unternehmen des Filmvertriebs konnten 1981 380 Mill. DM umsetzen. Mehr als 90 % entfielen auf die Übertragung von Auswertungsrechten (345 Mill. DM). Hiervon stammten 195 Mill. DM aus Geschäften mit den Fernsehanstalten. Besonders großes Gewicht hatte 1981 die Videoauswertung. Fast ein Drittel des Umsatzes (123 Mill. DM) wurde damit erreicht. Für 22 Unternehmen war es der Schwerpunkt ihrer Tätigkeit, mit dem sie 82 % ihres Gesamtumsatzes erwirtschafteten.

Die von Filmvertriebsunternehmen gemeldeten Kosten beliefen sich 1981 auf 362 Mill. DM. Einige Unternehmen in der höchsten Umsatzgrößenklasse erwarben Auswertungsrechte vorwiegend gegen Festpreis, woraus sich in dieser Gruppe besonders hohe Abschreibungskosten (40 %) ergaben.

Sowohl beim Filmverleih als auch beim Filmvertrieb vereinigten die wenigen Unternehmen in der höchsten Größenklasse (Jahresumsatz 5 Mill. DM und mehr) über vier Fünftel des Gesamtumsatzes der jeweiligen Sparte auf sich. Am unteren Ende der Umsatzskala (Jahresumsatz unter 500 000 DM im Verleih, unter 1 Mill. DM im Vertrieb) erzielten dagegen jeweils 30 bzw. 40 % der Unternehmen nur Umsatzanteile von rd. 2 %.

Filmtheater

Am 31. Dezember 1981 gab es im Bundesgebiet 1 292 Filmtheaterunternehmen. Davon waren 1 243 Unternehmen mit ausschließlich oder überwiegend ortsfesten Spielstellen, 12 Autokinounternehmen und 37 Unternehmen, die als sogenannte Wanderkinos mit transportablem Gerät an wechselnden Plätzen Filme vorführten. Die Zahl der Unternehmen hat seit Ende 1979 um fast 6 % abgenommen, seit Beginn der filmstatistischen Erhebungen (1973) ist sie um insgesamt mehr als ein Fünftel zurückgegangen (siehe Tabelle 7). Autokino- und Wanderkinounternehmen weichen in ihrer Ertrags- und Kostenstruktur erheblich von den Filmtheatern im engeren Sinne ab. Sie werden daher in den Tabellen gesondert nachgewiesen. Nachstehend wird hauptsächlich auf die Unternehmen mit überwiegend ortsfesten Spielstellen eingegangen. Diese 1 243 Unternehmen betrieben am Jahresende 1981 3 144 Spielstellen, rund ein Sechstel mehr als 1973. Der Zuwachs an Spielstellen ist, wie in den letzten Jahren auch, vor allem auf die Einrichtung von sogenannten Kinocentern zurückzuführen, die neu errichtet wurden oder durch den Umbau von unrentablen Großkinos in mehrere kleine, besser ausgelastete Vorführräume unter einem Dach entstanden sind. Vor allem Unternehmen mit höheren Umsätzen haben die Zahl ihrer Spielstellen stark vermehrt. Wie sich aus Tabelle 6 ergibt, ist bei den Unternehmen mit Umsätzen unter 5 Mill. DM die durchschnittliche Spielstellenzahl je Unternehmen über die Jahre hinweg nahezu gleichgeblieben, bei den Unternehmen mit 5 Mill. DM und mehr Umsatz jedoch um rd. 50 % gestiegen. Das Anwachsen der Zahl der Spielstellen hat auch eine Zunahme der Beschäftigten bewirkt, jedoch nicht im gleichen Umfang, denn auf die einzelne Spielstelle bezogen ist die Zahl der Beschäftigten von 5,6 im Jahr 1973 allmählich zurückgegangen und lag 1981 bei 4,8 Personen. In den umsatzschwächeren Unternehmen arbeiteten zwei bis drei Personen je Spielstelle, meist der Inhaber mit seinen Angehörigen oder eine zusätzliche Teilzeitkraft, während die Unternehmen im oberen Bereich der Umsatzskala im Durchschnitt fünf bis sechs Mitarbeiter einsetzten.

Mit der Abkehr vom Großkino hat sich auch das Angebot an Sitzplätzen insgesamt und je Spielstelle ständig verringert. 1981 standen rd. 7 % weniger Plätze zur Verfügung als 1979; gegenüber 1973 betrug der Rückgang sogar rd. 37 %. Während die durchschnittliche Spielstelle 1973 noch 360 Sitzplätze bereithielt, ist diese Zahl 1981 auf 225 zurückgegangen.

verkaufte Eintrittskarten, Eintrittskartenerlös, Umsatz und Kosten

Jahr Unternehmen mit einem Umsatz von ... bis unter ... DM	Unter- nehmen	Spiel- stellen	Sitz- plätze ¹⁾ je Spiel- stelle	Beschäf- tigte	Vorstel- lungen je Spiel- stelle	Ver- kaufte Eintritts- karten	Ver- kaufte Eintritts- karten je Vor- stellung	Eintrittskartenerlös			Umsatz	Kosten	
								ins- gesamt	je Eintritts- karte	je Vorstel- lung			
am 31. 12.								Anzahl	1 000	Anzahl	Mill. DM	DM	Mill. DM
Filmtheaterunternehmen ²⁾													
1973.....	1 610	2 696	360	15 034	716	127 341	66	514,1	4,04	266	590,7	539,0	
1974.....	1 536	2 700	350	15 210	765	123 446	60	543,7	4,40	263	629,5	585,5	
1975.....	1 458	2 655	337	14 554	783	113 592	55	538,4	4,74	259	633,1	598,8	
1976.....	1 427	2 659	321	14 121	795	102 689	49	504,1	4,91	239	606,4	582,4	
1977.....	1 376	2 698	304	14 354	826	111 119	50	569,1	5,12	255	685,8	634,2	
1978.....	1 343	2 770	285	14 436	857	123 424	52	657,7	5,33	277	794,7	715,8	
1979.....	1 311	2 853	267	14 726	895	130 463	51	751,5	5,76	294	914,5	819,3	
1981.....	1 243	3 144	225	15 209	930	126 340	43	814,3	6,45	278	1 013,8	913,3 ⁴⁾	
davon (1981): unter 150 000 ³⁾	401	439	216	1 491	314	5 522	40	27,9	5,05	202	32,1	.	
150 000 — 500 000	437	683	221	3 137	583	18 625	47	104,5	5,61	262	127,6	115,7	
500 000 — 1 Mill.	196	482	226	2 496	833	18 513	46	112,6	6,08	280	140,9	130,0	
1 Mill. und mehr	209	1 540	229	8 085	1 290	83 679	42	569,4	6,80	287	713,2	667,7	
Zusammen ⁴⁾ ...	842	2 705	226	13 718	1 030	120 817	43	786,4	6,51	282	981,7	913,3	
Autokinounternehmen													
1981 ⁴⁾	12	15	720	401	638	2 747	287	16,9	6,14	1 764	25,7	21,9	
Wanderkinouunternehmen													
1981.....	37	421	.	90	.	871	69	4,1	4,73	328	4,9	2,9 ⁴⁾	

¹⁾ Bei Autokinounternehmen Stellplätze. – ²⁾ Unternehmen, die ausschließlich oder überwiegend ortsfeste Filmtheater betreiben, darin sind Unternehmen mit acht Autokinos enthalten. – ³⁾ Nur eingeschränkt Auskunftspflichtige. – ⁴⁾ Nur uneingeschränkt Auskunftspflichtige.

Gleichzeitig hat sich die Zahl der einzelnen Vorstellungen im Jahr 1981 weiter erhöht, gegenüber 1979 um fast 15 %. Im Durchschnitt fanden 1981, pro Spielstelle 930 Vorstellungen statt, 1979 lag dieser Durchschnitt bei 895, 1973 sogar nur bei 716. Die steigende Zahl der Vorstellungen je Spielstelle geht auf den starken Anstieg der gut ausgelasteten Spielstellen in den Unternehmen mit einem Jahresumsatz von 5 Mill. DM und mehr zurück (siehe Tabelle 8).

Die Zahl der verkauften Eintrittskarten ist 1981 im Vergleich zu 1979 um rd. 3 % zurückgegangen; der Durchschnitt je Vorstellung verringerte sich von 51 auf 43 Karten. Da die Spielstellen im allgemeinen kleiner geworden sind, blieben 1981 ebenso wie 1979 — bei Unterschieden in den einzelnen Umsatzgrößenklassen — rund vier Fünftel aller Plätze einer Spielstelle in jeder Vorstellung unbesetzt. Der Eintrittskartenerlös, der 80 bis 90 % des Umsatzes der Kinounternehmen ausmacht, stieg 1981 gegenüber 1979 um etwa 8 %. Die durchschnittlich geringere Besucherzahl führte aber zu einem Rückgang des Erlöses je Vorstellung um rd. 5 %. Der Preis der einzelnen Kinokarte stieg von durchschnittlich 5,76 DM um 12 % auf 6,45 DM.

Der Gesamtumsatz, zu dem außer den Eintrittskartenerlösen unter anderem Einnahmen aus dem Verkauf von Handelsware (z. B. Getränke, Süßwaren, Zeitschriften) und aus Werbung im Kino beitrugen, belief sich 1981 auf 1 014 Mill. DM, das waren knapp 11 % mehr als 1979. An diesem Umsatz waren die Unternehmen der Umsatzgrößenklasse bis 150 000 DM — ein Drittel aller Unternehmen — mit nur 3 % beteiligt, die Unternehmen mit jeweils mehr als 1 Mill. DM Jahresumsatz, zu denen jedes sechste Unternehmen gehört, vereinigten dagegen 70 % des Umsatzes auf sich.

Auch bei den Filmtheaterunternehmen wurden diejenigen, deren Gesamtumsatz 1981 unter 150 000 DM blieb, durch ein eingeschränktes statistisches Erhebungsprogramm entlastet. Davon waren 401 Unternehmen betroffen, rund ein Drittel aller Filmtheaterunternehmen. Ihr Beitrag zum Gesamtergebnis ist relativ gering: Sie beschäftigten knapp 10 % aller im Kino tätigen Personen, sie hielten ungefähr jede siebente Spielstelle und jeden siebenten Sitzplatz bereit, an der Zahl der Vorstellungen und der verkauften Eintrittskarten waren sie mit rd. 4 bis 5 % beteiligt und am Umsatz mit rd. 3 %. Über die in ihren Unternehmen entstandenen Kosten brauchten sie keine Auskunft zu geben. Von den 842 uneingeschränkt auskunftspflichtigen Unternehmen wurden für das Berichtsjahr 1981 Kosten in Höhe von 913 Mill. DM gemeldet; dieser Zahl stand ein Umsatz von 982 Mill. DM gegenüber, das war eine positive Differenz von 7 %. Demgegenüber lagen die Umsätze des Jahres 1979 um 10 % über den Kosten. Hierbei ist zu beachten, daß Entgelte für die Mitarbeit von Inhabern, Mitinhabern und Mitelfendenden Familienangehörigen als sogenannte kalkulatorische Kosten von der Statistik nicht berücksichtigt werden. Diese nicht erfaßten Kostenelemente haben gerade bei den kleineren Filmtheatern, die überwiegend als Familienunternehmen betrieben werden, ein besonders großes Gewicht.

Auf die bei Umsatz und Kosten abweichende Struktur der Autokinounternehmen wurde bereits hingewiesen. Ende 1981 gab es im Bundesgebiet 12 Autokinounternehmen mit 15 Spielstellen (weitere acht Autokinos wurden von Unternehmen betrieben, die überwiegend Filmtheater im engeren Sinne unterhielten; sie sind in der dort ausgewiesenen Zahl

Unternehmen und Spielstellen

Unternehmen mit einem Umsatz von ... bis unter ... DM	Unternehmen			Spielstellen			Spielstellen je Unternehmen			Vorstellungen je Spielstelle		
	1973	1979	1981	1973	1979	1981	1973	1979	1981	1973	1979	1981
unter 100 000	643	297	264	718	318	285	1,1	1,1	1,1	292	265	249
100 000 – 500 000	718	651	574	1 021	904	837	1,4	1,4	1,5	620	579	555
500 000 – 1 Mill.	142	172	196	339	416	482	2,4	2,4	2,5	950	887	833
1 Mill. – 5 Mill.	94	171	184	407	803	905	4,3	4,7	4,9	1 167	1 159	1 110
5 Mill. und mehr	13	20	25	211	412	635	16,2	20,6	23,4	1 375	1 567	1 547
Insgesamt ...	1 610	1 311	1 243	2 696	2 853	3 144	1,7	2,2	2,5	716	895	930

¹⁾ Unternehmen, die ausschl. oder überwiegend ortsfeste Filmtheater betreiben.

von 3 144 Spielstellen enthalten). Die Autokinounternehmen beschäftigten 401 Personen, im Durchschnitt 27 je Spielstelle. Diese hohe Zahl ist durch die besondere Form der Serviceleistungen bestimmt, die die Autokinos ihren Besuchern bieten. Die durchschnittliche Größe lag bei 720 Pkw-Stellplätzen, für die je Vorstellung 287 Eintrittskarten verkauft wurden. 1979 waren es 323 Eintrittskarten je Vorstellung, 12 % mehr. Nimmt man in jedem Pkw durchschnittlich zwei Insassen an, so war pro Vorstellung annähernd jeder fünfte Stellplatz belegt. Der durchschnittliche Eintrittspreis lag mit 6,14 DM um rd. 5 % unter dem der Filmtheater im engeren Sinne. Bei den Autokinos machte der Eintrittskartenerlös allerdings nur zwei Drittel des Gesamtumsatzes in Höhe von 26 Mill. DM aus. Hier spielt der Verkauf von Handelsware eine besonders große Rolle.

Alle zwölf Autokinounternehmen unterlagen der uneingeschränkten Auskunftspflicht. Ihre Kosten beliefen sich auf 22 Mill. DM. Sie erzielten damit ein relativ gutes „Betriebsergebnis“. Kennzeichnend für Autokinos ist, daß die Filmbeschaffung nur 24 % der Gesamtkosten ausmachte. Bei den ortsfesten Filmtheatern waren es 36 %.

Noch weniger vergleichbar mit den übrigen Filmtheatern sind die Leistungen der Wanderkinounternehmen. Von den 37 erfaßten Unternehmen wurden insgesamt 421 Spielstellen in Gastwirtschaften, Dorfgemeinschaftshäusern, Gruppenunterkünften und anderen, nicht ständig als Filmtheater genutzten Räumen betrieben. Einige mieteten auch ortsfeste Filmtheater stundenweise an, insbesondere zu Filmvorführungen für ausländische Arbeitnehmer. Auffällig ist, daß sich zwischen 1979 und 1981 die Zahl der von Wanderkinos betriebenen Spielstellen von 671 um 250 vermindert hat, wobei auch die Zahl der Beschäftigten stark zurückgegangen ist. Sie verringerte sich von 161 (1979) auf nunmehr 90.

In jeder Spielstelle fanden im Laufe des Jahres durchschnittlich 30 Vorführungen mit jeweils 69 Besuchern statt. Der Eintrittskartenpreis lag mit durchschnittlich 4,73 DM deutlich unter dem der ortsfesten Kinos in Höhe von 6,45 DM. Der Umsatz der 37 Unternehmen erreichte insgesamt knapp 5 Mill. DM. Auf jedes Unternehmen entfielen damit im Durchschnitt 133 000 DM. So blieben die meisten Unternehmen, nämlich 32, unter der von der filmstatistischen Ausnahmeverordnung festgesetzten Umsatzgrenze von 150 000 DM. Nur fünf Unternehmen überschritten sie. Ihr Anteil am Gesamtumsatz dieser Sparte machte aber mit mehr als 3 Mill. DM rd. 65 % aus. Die von diesen fünf Unternehmen für 1981 gemeldeten Kosten lagen im Durchschnitt rd. 10 % unter ihrem Umsatz, so daß sich auch für diese Unternehmen ein positives Betriebsergebnis zeigt.

Filmtechnische Betriebe

Nach der Zahl der Unternehmen und vom Umsatz her sind die filmtechnischen Betriebe der kleinste Zweig der Filmwirtschaft. Ihre Beschäftigtenzahl übertraf jedoch mit 3 103 diejenige der Filmhersteller. Die 76 Unternehmen erwirtschafteten 1981 einen Umsatz von 333 Mill. DM und mußten dafür Kosten in Höhe von 322 Mill. DM aufbringen (siehe Tabelle 9). Die einzelnen Unternehmen boten ihren Kunden unterschiedliche Leistungen an. 35 hatten ihren Schwerpunkt in der Vermietung von Raum, Personal und Ausstattung und stellten ihre Ateliers für Filmaufnahmen, Synchronisation, Mischung, Tricks usw. zur Verfügung. In diesen Unternehmen waren 1 419 Personen beschäftigt, allein vier Fünftel davon in den fünf umsatzstärksten Unternehmen. Diese verfügten zwar nur über 53 % der Ateliers, erzielten damit aber 83 % des Gesamtumsatzes und wiesen 82 % aller Kosten nach. Insgesamt wurden 43 Ateliers mit einer Gesamtfläche von rd. 17 700 m² angeboten, die im Durchschnitt an drei von fünf Arbeitstagen genutzt wurden (siehe Tabelle 10). Am stärksten gefragt waren die Ateliers mit einer Größe zwischen 300 und 500 m², die auch in den vergangenen Jahren am wenigsten leer standen.

Tabelle 9: Filmtechnische Betriebe
Unternehmen, Beschäftigte, Rohfilmverbrauch, Umsatz und Kosten

Jahr Unternehmen mit einem Umsatz von ... DM	Unter- nehmen	Beschäf- tigte ¹⁾ am 31. 12.	Rohfilmverbrauch		Umsatz	Kosten
			ins- gesamt	darunter 8 mm		
	Anzahl	Mill. m	Mill. DM			
1973	55	2 809	62,0	14,8	139,3	146,0
1974	50	2 657	80,3	40,7	150,2	149,6
1975	52	2 594	96,4	48,4	166,1	164,7
1976	59	2 701	96,0	46,7	195,9	191,2
1977	56	2 831	118,2	63,2	221,3	224,7
1978	73	3 312	201,2	124,9	278,9	269,8
1979	75	3 421	215,9	135,8	308,3	295,7
1981	76	3 103	136,2	58,9	332,5	321,5
darunter (1981):						
Unternehmen mit Schwerpunkt Vermietung von Raum, Personal, Ausstattung						
unter 1 Mill.	21	111	—	—	7,1	6,6
1 Mill. und mehr ..	14	1 308	.	.	142,5	132,2
Zusammen ...	35	1 419	.	.	149,6	138,8
dar.: für Syn- chronisation	13	130	.	.	10,2	10,3
Unternehmen mit Schwerpunkt Kopier- und Entwicklungsarbeiten für Kunden						
unter 1 Mill.	8	54	2,4	0,6	4,0	3,6
1 Mill. und mehr ..	15	1 451	132,6	58,3	161,0	163,7
Zusammen ...	23	1 505	135,0	58,9	165,0	167,3

¹⁾ Nur ständig Beschäftigte.

Tabelle 10: Filmaufnahmeateliers und Filmateliernutzung

Jahr	Filmaufnahmeateliers mit einer Größe von ... bis unter ... m²	Filmaufnahmeateliers			
		insgesamt am 31. 12.	ver- mietet	eigen- genutzt	nicht genutzt
Anzahl	m²	% ¹)			
1973	41	18 386	65,5	2,7	31,8
1974	37	16 960	52,4	2,8	44,8
1975	39	16 511	48,7	2,2	49,1
1976	40	17 051	50,0	2,7	47,3
1977	36	15 891	63,9	3,1	33,0
1978	38	16 675	53,9	2,7	43,4
1979	42	18 004	60,6	2,4	37,0
1981	43	17 739	56,8	3,7	39,5
davon (1981):					
unter 300	18	2 795	51,6	9,0	39,5
300—500	11	3 929	67,5	—	32,5
500—750	7	4 225	58,1	—	41,9
750 und mehr	7	6 790	52,1	—	47,9

¹⁾ 250 Arbeitstage = 100 %.

Insgesamt erzielten die Atelierbetriebe 1981 einen Umsatz von 150 Mill. DM (13 % mehr gegenüber 1979), davon 72 % durch die Vermietung von Raum, Personal und Ausstattung. Dafür wendeten sie Kosten von insgesamt 139 Mill. DM auf.

23 filmtechnische Unternehmen hatten 1981 ihren Schwerpunkt in der Ausführung von Kopier- und Entwicklungsarbeiten für Kunden. In diesen Unternehmen waren mit 1 505 Personen mehr Beschäftigte tätig als in den Atelierbetrieben. Auch hier wurde das Bild durch die Unternehmen in der oberen Umsatzgrößenklasse bestimmt.

Ein Maß für die Unternehmensleistung stellt bei diesen Unternehmen der Rohfilmverbrauch dar, der sich 1981 auf 135 Mill. Meter belief. Er lag damit um 37 % unter dem Verbrauch im Jahr 1979, für das allerdings eine besonders hohe Meterzahl gemeldet worden war. Vor allem der Verbrauch von Rohfilmmaterial für 8 mm-Kopien ist, wie Tabelle 9 zeigt, drastisch zurückgegangen, möglicherweise als Folge der eine immer breitere Anwendung findenden Videotechnik. Mit 165 Mill. DM, davon 73 % als Kopier- und Entwicklungsarbeiten, lag 1981 der Umsatz um 5 % über dem des Jahres 1979. Die Kosten stiegen im gleichen Zeitraum um rd. 13 % an. Mit 167 Mill. DM übertrafen sie den Umsatz um rd. 2 Mill. DM.

T a b e l l e n t e i l
Zusammenfassende Übersichten
1 Gesamtübersicht

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1977	1979	1981
Filmherstellung					
Unternehmen	Anzahl	337	426	511	603
Beschäftigte	Anzahl	2 593	2 856	2 706	3 047
Umsatz	Mill. DM	400,7	526,9	617,9	824,0
Kosten	Mill. DM	435,3	760,2	823,7	965,3
Bestandsveränderung des Filmvermögens ...	Mill. DM	- 28,2	+ 3,4	+ 21,2	+ 29,7
Hergestellte Filme					
insgesamt	Anzahl	5 475	6 987	8 778	9 618
davon Kinofilme	Anzahl	474	1 109	1 677	2 445
Fernsehfilm	Anzahl	4 409	4 996	6 092	6 061
sonstige Filme	Anzahl	592	882	1 009	1 112
mit einer Vorführdauer					
von 59 Min. und mehr	Anzahl	193	245	299	322
von weniger als 59 Min.	Anzahl	5 282	6 742	8 479	9 296
Filmverleih und Filmvertrieb					
Unternehmen	Anzahl	130	146	166	189
Beschäftigte	Anzahl	1 481	1 358	1 366	1 656
Umsatz	Mill. DM	384,2	424,0	568,2	816,6
Kosten	Mill. DM	382,9	404,8	573,3	758,8 ¹⁾
Bestandsveränderung des Filmvermögens ...	Mill. DM	+ 24,6	+ 25,2	+ 18,8	+ 6,7 ¹⁾
Erworbene Auswertungsrechte	Anzahl	3 613	3 591	4 180	6 118
mit einer Vorführdauer					
von 59 Min. und mehr	Anzahl	1 676	2 146	2 455	2 800
von weniger als 59 Min.	Anzahl	1 937	1 445	1 725	3 318
Filmtheater²⁾					
Unternehmen	Anzahl	1 458	1 376	1 311	1 243
Beschäftigte	Anzahl	14 554	14 354	14 726	15 209
Spielstellen	Anzahl	2 655	2 698	2 853	3 144
Sitzplätze	1 000	894,5	819,5	760,5	707,0
Vorstellungen	1 000	2 078,1	2 227,7	2 552,5	2 924,6
Verkaufte Eintrittskarten	Mill.	113,6	111,1	130,5	126,3
Umsatz	Mill. DM	633,1	685,8	914,5	1 013,8
dar.: Eintrittskartenerlös	Mill. DM	538,4	569,1	751,5	814,3
Kosten	Mill. DM	598,8	634,2	819,3	913,3 ¹⁾
Sitzplätze je Spielstelle	Anzahl	337	304	267	225
Vorstellungen je Spielstelle	Anzahl	783	826	895	930
Verkaufte Eintrittskarten je Vorstellung	Anzahl	55	50	51	43
Erlös je verkaufter Eintrittskarte	DM	4,74	5,12	5,76	6,45
Erlös je Vorstellung	DM	259	255	294	278
Filmtechnische Betriebe					
Unternehmen	Anzahl	52	56	75	76
Beschäftigte	Anzahl	2 594	2 831	3 421	3 103
Umsatz	Mill. DM	166,1	221,3	308,3	332,5
Kosten	Mill. DM	164,7	224,7	295,7	321,5
Rohfilmverbrauch	Mill. m	96,4	118,2	215,9	136,2

1) Nur uneingeschränkt auskunftspflichtige Unternehmen.

2) Unternehmen, die ausschl. oder überwiegend ortsfeste Filmtheater betreiben.

Zusammenfassende Übersichten
2 Unternehmen der Filmwirtschaft am 31. 12. 1981 nach Zweigen

Land	Filmherstellung				Filmverleih und Filmvertrieb			Filmtheater			Filmtechnische Betriebe			
	insgesamt	darunter			insgesamt	darunter		Filmtheater- 3)	Auto- kino-	Wander- kino-	insgesamt	mit Schwerpunkt		
		Kino-	Fern-	Werbe-		Film-	Film-					Ver-	Kopier-	sonst.
		film-	seh-	film-		ver-	ver-					mietung	und	film-
		hersteller				leih- 1)	triebs-					von Raum, Personal, Aus- stattung	Ent- wick- lungs- arbei- ten	tech- nische Lei- stungen
Schleswig-Holstein .	3	-	1	1	1	1	-	52	1	4	1	1	-	-
Hamburg	67	3	21	15	16	6	4	21	1	-	11	4	3	4
Niedersachsen	11	-	-	2	4	3	-	124	1	5	1	1	-	-
Bremen	4	-	-	2	-	-	-	5	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	80	11	30	9	42	20	6	290	4	5	9	3	5	1
Hessen	44	2	21	5	28	12	2	132	2	2	10	5	3	2
Rheinland-Pfalz	6	-	2	1	2	2	-	78	1	2	1	-	1	-
Baden-Württemberg ..	21	2	7	2	4	-	2	181	1	3	4	4	-	-
Bayern	254	69	85	18	79	23	30	290	-	16	21	8	6	7
Saarland	3	-	2	1	-	-	-	39	-	-	-	-	-	-
Berlin (West)	110	29	38	9	13	4	3	31	1	-	18	9	5	4
Insgesamt ...	603	116	207	65	189	71	47	1 243	12	37	76	35	23	18

1) Ohne Schmalfilmverleihunternehmen.

2) Nur uneingeschränkt Auskunftspflichtige Unternehmen.

3) Unternehmen, die ausschl. oder überwiegend ortsfeste Filmtheater betreiben.

3 Unternehmen der Filmwirtschaft am 31. 12. 1981 nach Rechtsformen und Zweigen

Unternehmensart	Insgesamt	Einzelunter- nehmen	OHG	KG	GmbH u. Co. KG	GmbH	Sonstige
Filmherstellung							
Insgesamt	603	184	10	19	78	293	19
darunter:							
Kinofilmhersteller ...	116	26	1	2	27	52	3
Fernsehfilmhersteller	207	59	4	8	21	110	5
Werbefilmhersteller ..	65	15	-	1	6	42	1
Filmverleih und Filmvertrieb							
Insgesamt	189	43	1	5	28	109	3
darunter:							
Nur uneingeschränkt Auskunftspflichtige Unternehmen 1)							
Filmverleihunternehmen (ohne Schmalfilmver- leihunternehmen)	71	19	-	3	8	40	1
Filmvertriebsunter- nehmen	47	3	-	1	9	33	1
Filmtheater							
Filmtheaterunternehmen 2)	1 243	880	57	75	37	114	80
Autokinounternehmen	12	2	2	1	5	2	-
Wanderkinounternehmen ..	37	35	-	-	2	-	-
Filmtechnische Betriebe							
Insgesamt	76	12	-	4	13	43	4
mit Schwerpunkt:							
Vermietung von Raum, Personal und Aus- stattung	35	3	-	2	10	19	1
Kopier- und Entwick- lungsarbeiten	23	3	-	2	3	15	-
Sonstige filmtech- nische Leistungen ...	18	6	-	-	-	9	3

1) Unternehmen mit 150.000 DM und mehr Jahresumsatz.

2) Unternehmen, die ausschl. oder überwiegend ortsfeste Filmtheater betreiben.

Filmherstellung 1981

1 Unternehmen, Beschäftigte, hergestellte Filme, Umsatz und Kosten

Unternehmen mit einem Umsatz von ... bis unter ... DM Land	Unter- nehmen am 31. 12.	Be- schäf- tigte	Herstellte Filme					Umsatz		Kosten ¹⁾	
			ins- gesamt	mit einer Vorführdauer von ... bis unter ... Min.				insgesamt	darunter aus Film- herstellung		
				59 und mehr	30 - 59	16 - 30	1 - 16				unter 1
				Anzahl							1 000 DM

Alle Unternehmen

Insgesamt 603 3 047 9 618 322 563 798 2 462 5 473 824 025,7 736 205,3 965 286,2

Kinofilmhersteller

ohne Umsatz	14	19	5	5	-	-	-	-	-	-	9 480,5
unter 100 000	35	50	17	12	1	1	3	-	1 091,7	1 002,7	11 608,3
100 000 - 250 000	21	41	4	4	-	-	-	-	3 023,1	2 874,4	23 970,9
250 000 - 500 000	11	30	12	10	2	-	-	-	4 050,3	3 896,7	31 641,8
500 000 - 1 Mill.	8	49	14	10	2	1	1	-	5 706,4	5 331,4	13 965,3
1 Mill. und mehr	27	112	39	39	-	-	-	-	177 087,1	170 467,1	204 107,6
Zusammen ...	116	301	91	80	5	2	4	-	190 958,6	183 572,3	294 774,3
Bayern	69	157	45	43	1	-	1	-	147 821,3	145 332,8	210 690,3
Berlin (West)	29	105	26	23	2	1	-	-	34 264,1	29 925,6	75 584,1
Übrige Länder	18	39	20	14	2	1	3	-	8 873,2	8 313,9	8 499,9

Fernsehfilmhersteller

ohne Umsatz	3	8	12	-	-	12	-	-	-	-	4 965,8
unter 100 000	31	55	130	10	16	9	24	71	1 717,7	1 684,1	7 863,0
100 000 - 250 000	53	120	475	11	43	34	380	7	8 690,9	8 242,2	11 710,6
250 000 - 500 000	29	63	167	15	37	26	89	-	9 918,7	9 605,1	11 180,5
500 000 - 1 Mill.	28	126	277	20	49	43	150	15	19 727,2	19 047,6	18 406,8
1 Mill. - 5 Mill.	41	282	1 322	57	108	125	319	713	106 570,3	102 436,6	112 184,8
5 Mill. und mehr	22	822	942	99	193	217	421	12	267 810,3	239 022,9	292 460,5
Zusammen ...	207	1 476	3 325	212	446	466	1 383	818	414 435,1	380 038,4	458 772,1
Hamburg	21	103	228	32	47	37	79	33	44 569,7	43 324,4	41 290,5
Nordrhein-Westfalen ...	30	104	573	8	81	54	388	42	33 739,0	32 054,2	30 806,2
Hessen	21	102	919	27	28	30	102	732	20 082,1	19 899,7	21 422,3
Bayern	85	799	1 001	98	220	208	465	10	233 912,0	209 857,2	271 085,5
Berlin (West)	38	206	298	45	32	96	124	1	63 012,5	58 155,8	68 906,4
Übrige Länder	12	162	306	2	38	41	225	-	19 119,8	16 747,1	25 261,2

darunter: Fernsehfilmhersteller mit Langfilmen

Zusammen ... 75 1 065 1 085 207 157 198 498 25 294 577,2 264 015,4 334 080,9

Werbefilmhersteller

unter 500 000	22	57	645	-	2	22	283	338	5 758,4	5 648,1	5 755,9
500 000 - 1 Mill.	17	73	1 162	-	8	5	166	983	12 292,3	11 271,7	12 372,1
1 Mill. und mehr	26	301	3 293	-	6	20	146	3 121	78 878,4	76 546,1	74 376,4
Zusammen ...	65	431	5 100	-	16	47	595	4 442	96 929,0	93 465,9	92 504,3
Hamburg	15	81	623	-	4	7	52	560	27 892,5	26 392,3	27 670,2
Nordrhein-Westfalen ...	9	47	732	-	-	10	251	471	11 939,6	11 894,9	10 229,2
Bayern	18	130	585	-	3	6	42	534	28 311,2	27 310,1	26 960,0
Berlin (West)	9	52	907	-	3	14	15	875	6 417,8	6 166,2	6 299,7
Übrige Länder	14	121	2 253	-	6	10	235	2 002	22 367,9	21 702,3	21 345,4

Sonstige Filmhersteller

unter 250 000	112	209	329	7	32	74	59	157	9 924,1	8 876,6	18 960,2
250 000 und mehr	79	396	771	23	64	209	419	56	76 735,7	70 215,5	68 373,9
Zusammen ...	191	605	1 100	30	96	283	478	213	86 659,8	79 092,1	87 334,0

Synchronhersteller

Zusammen ... 24 234 2 - - - 2 - 35 043,2 36,6 31 901,4

1) Ohne Kostenanteile an inländischen Gemeinschaftsproduktionen.

Filmherstellung 1981

2 Unternehmen, Beschäftigte und Personalkosten

Unternehmen mit einem Umsatz von ... bis unter ... DM	Unter- nehmen am 31. 12.	Ständig Beschäftigte am 31. 12.				Personalkosten ¹⁾			
		ins- gesamt	Tätige Inhaber, Mitinhaber u.ä.	Arbeitnehmer		ins- gesamt	für ständig beschäftigte Arbeitnehmer	je Arbeit- nehmer 2)	Gagen, Honorare für nicht ständig Beschäftigte
				zusammen	darunter Teilzeitbe- schäftigte				
Alle Unternehmen									
Insgesamt	603	3 047	341	2 706	456	324 818,4	111 298,3	46 336	213 520,2
darunter: Kinofilmhersteller									
ohne Umsatz	14	19	7	12	2	2 777,9	66,3	6 217	2 711,7
unter 100 000	35	50	19	31	12	1 607,2	178,7	7 769	1 428,5
100 000 - 250 000	21	41	13	28	11	2 834,8	717,9	34 750	2 116,8
250 000 - 500 000	11	30	11	19	7	11 200,5	500,6	34 932	10 699,9
500 000 - 1 Mill.	8	49	3	46	2	5 565,8	2 686,5	60 155	2 879,3
1 Mill. und mehr	27	112	12	100	23	49 941,0	4 876,3	57 598	45 064,7
Zusammen ...	116	301	65	236	57	73 927,2	9 026,3	45 587	64 901,0
Fernsehfilmhersteller									
ohne Umsatz	3	8	3	5	3	1 715,9	15,1	5 040	1 700,8
unter 100 000	31	55	19	36	14	1 450,4	521,3	19 552	929,1
100 000 - 250 000	53	120	27	93	28	3 705,3	1 885,7	25 369	1 819,7
250 000 - 500 000	29	63	15	48	16	4 098,7	1 224,3	32 797	2 874,4
500 000 - 1 Mill.	28	126	18	108	33	6 371,6	2 970,2	34 537	3 401,4
1 Mill. - 5 Mill.	41	282	15	267	42	42 047,4	12 750,6	53 350	29 296,8
5 Mill. und mehr	22	822	8	814	55	119 092,9	39 501,5	50 817	79 591,4
Zusammen ...	207	1 476	105	1 371	191	178 482,3	58 868,6	47 335	119 613,7
darunter: Fernsehfilmhersteller mit Langfilmen									
Zusammen ...	75	1 065	36	1 029	113	135 964,3	46 092,9	48 333	89 871,4
Werbefilmhersteller									
unter 500 000	22	57	12	45	10	1 370,4	1 029,3	26 852	341,2
500 000 - 1 Mill.	17	73	2	71	14	3 907,5	2 720,5	44 121	1 187,0
1 Mill. und mehr	26	301	10	291	23	25 178,9	16 499,4	59 854	8 679,5
Zusammen ...	65	431	24	407	47	30 456,9	20 249,1	53 903	10 207,8

1) Einschl. gesetzlicher und sonstiger Sozialkosten.

2) 3 Teilzeitbeschäftigte = 1 Vollbeschäftigter.

3 Unternehmen, Sachanlagen und Filmvermögen

Unternehmen mit einem Umsatz von ... bis unter ... DM	Unter- nehmen am 31. 12.	Sachanlagen				Filmvermögen			
		Anfangs- bestand	Zugänge	Abgänge und Abschrei- bungen	End- bestand	Anfangs- bestand	Zugänge	Abgänge und Abschrei- bungen	End- bestand
		1 000 DM							
Alle Unternehmen									
Insgesamt	603	66 057,4	21 345,2	16 488,4	70 914,2	153 498,5	225 588,5	195 912,2	183 174,9
darunter: Kinofilmhersteller									
ohne Umsatz	14	26,1	9,0	15,9	19,2	-	466,0	35,4	430,6
unter 100 000	35	135,6	128,6	58,4	205,7	624,6	70,0	355,8	338,8
100 000 - 250 000	21	498,5	65,0	81,5	482,0	168,3	80,2	98,8	149,7
250 000 - 500 000	11	211,9	342,9	149,9	405,0	1 443,7	2 199,3	89,3	3 553,7
500 000 - 1 Mill.	8	168,6	15,7	43,8	140,6	1 416,1	886,2	1 281,5	1 020,7
1 Mill. und mehr	27	2 097,0	339,2	414,2	2 022,0	6 883,1	27 386,2	6 292,3	27 976,9
Zusammen ...	116	3 137,8	900,3	763,7	3 274,4	10 535,8	31 087,8	8 153,2	33 470,4
Fernsehfilmhersteller									
ohne Umsatz	3	111,6	108,8	33,5	186,9	483,8	1 452,2	-	1 936,0
unter 100 000	31	394,5	219,2	207,4	406,3	214,1	568,0	165,1	617,0
100 000 - 250 000	53	1 970,4	493,5	786,9	1 677,0	1 463,0	2 364,7	1 181,2	2 646,5
250 000 - 500 000	29	727,5	416,4	420,5	723,4	429,8	3 553,2	220,3	3 762,7
500 000 - 1 Mill.	28	1 323,0	951,9	618,3	1 656,6	2 101,9	1 580,6	1 463,8	2 218,8
1 Mill. - 5 Mill.	41	3 646,3	3 235,6	1 803,8	5 078,1	44 668,7	20 013,3	28 252,4	36 429,5
5 Mill. und mehr	22	36 131,2	6 003,0	4 018,9	38 115,3	69 839,2	153 618,9	148 875,4	74 582,7
Zusammen ...	207	44 304,5	11 428,5	7 889,4	47 843,5	119 200,5	183 150,8	180 158,2	122 193,2
darunter: Fernsehfilmhersteller mit Langfilmen									
Zusammen ...	75	38 231,8	7 830,4	5 181,1	40 881,2	98 485,1	162 445,8	162 372,0	98 558,9
Werbefilmhersteller									
unter 500 000	22	1 292,5	1 452,6	648,8	2 096,3	52,7	118,7	20,0	151,4
500 000 - 1 Mill.	17	2 340,4	851,5	818,9	2 372,9	132,9	70,7	-	203,6
1 Mill. und mehr	26	4 361,4	1 382,0	1 536,7	4 206,7	4 045,4	810,8	2 068,3	2 788,0
Zusammen ...	65	7 994,3	3 686,1	3 004,4	8 675,9	4 231,0	1 000,2	2 088,3	3 143,0

Filmherstellung 1981

4 Unternehmen und hergestellte Filme nach der Vorführdauer Alle Unternehmen

Unternehmen mit einem Umsatz von ... bis unter ... DM	Unter- nehmen am 31. 12.	Filme								Davon			
		ins- gesamt	von ... bis unter ... Min.				30 - 59	16 - 30	1 - 16	unter 1	Kino- filme	Fernseh- filme	sonstige Filme
			59 und mehr										
			darunter										
			Gemeinschafts- produktion 1)										
			zu- sammen	in- ländische	aus- ländische								
ohne Umsatz	28	21	5	1	1	3	12	1	-	9	12	-	
unter 100 000	131	267	23	2	-	26	37	64	117	59	76	132	
100 000 - 250 000	124	805	21	2	-	65	84	413	222	66	616	123	
250 000 - 500 000	93	950	34	8	-	59	86	531	240	218	571	161	
500 000 - 1 Mill.	77	1 591	31	3	2	65	105	385	1 005	815	585	191	
1 Mill. und mehr	150	5 984	208	32	4	345	474	1 068	3 889	1 278	4 201	505	
Insgesamt ...	603	9 618	322	48	7	563	798	2 462	5 473	2 445	6 061	1 112	

Kinofilmhersteller

Unternehmen mit einem Umsatz von ... bis unter ... DM	Unter- nehmen am 31. 12.	Kinofilme								Fernseh- filme	Sonstige Filme
		zu- sammen	von ... bis unter ... Min.								
			59 und mehr		30 - 59	16 - 30	1 - 16	unter 1			
			zu- sammen	darunter							
				Gemeinschafts- produktion 1) in- aus- ländische ausländische							
ohne Umsatz	14	5	5	1	1	-	-	-	-	-	
unter 100 000	35	12	11	2	-	-	-	1	-	4	
100 000 - 250 000	21	4	4	2	-	-	-	-	-	-	
250 000 - 500 000	11	9	9	6	-	-	-	-	-	-	
500 000 - 1 Mill.	8	11	9	3	1	-	1	1	-	-	
1 Mill. und mehr	27	35	35	16	1	-	-	-	-	-	
Zusammen ...	116	76	73	30	3	-	1	2	-	4	

Fernsehfilmhersteller

Unternehmen mit einem Umsatz von ... bis unter ... DM	Unter- nehmen am 31. 12.	Fernsehfilme								Kino- filme	Sonstige Filme	
		zu- sammen	von ... bis unter ... Min.				30 - 59	16 - 30	1 - 16			unter 1
			59 und mehr									
			zu- sammen	darunter								
				Gemeinschafts- produktion 1)								
			in- ländische	aus- ländische								
ohne Umsatz	3	12	-	-	-	-	12	-	-	-	-	
unter 100 000	31	57	9	-	-	16	8	21	3	3	70	
100 000 - 250 000	53	448	10	-	-	43	31	357	7	2	25	
250 000 - 500 000	29	155	11	1	-	37	21	86	-	4	8	
500 000 - 1 Mill.	28	259	19	-	1	48	35	142	15	5	13	
1 Mill. und mehr	63	2 182	152	12	-	289	310	707	724	10	72	
Zusammen ...	207	3 113	201	13	1	433	417	1 313	749	24	188	
darunter:												
Fernsehfilmhersteller mit Langfilmen	75	1 036	201	13	1	144	177	490	24	9	40	

Werbefilmhersteller

Unternehmen mit einem Umsatz von ... bis unter ... DM	Unter- nehmen am 31. 12.	Filme										sonstige Filme
		zu- sammen	Kinofilme			Fernsehfilme						
			von ... bis unter ... Min.									
			16 und mehr	1 - 16	unter 1	59 und mehr	30 - 59	16 - 30	1 - 16	unter 1		
unter 500 000	22	645	2	8	237	-	1	1	265	101	30	
500 000 - 1 Mill.	17	1 162	-	2	793	-	2	-	109	190	66	
1 Mill. und mehr	26	3 293	-	13	1 215	-	6	1	83	1 852	123	
Zusammen ...	65	5 100	2	23	2 245	-	9	2	457	2 143	219	

1) Als Gemeinschaftsproduktionen sind nur solche aufgeführt,
bei denen das Unternehmen geschäftsführend war.

Filmher
5 Unternehmen

Lfd. Nr.	Unternehmen mit einem Umsatz von ... bis unter ... DM	Unternehmen am 31. 12.	Um							
			aus Filmherstellung							
			zusammen	darunter für						
				Kinoauswertung		Rundfunkanstalten		sonstige Auftraggeber		
				in der Bundesrepublik Deutschland						
Anzahl	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%		
Alle Unter										
1	Insgesamt	603	736 205,3	89,3	51 594,8	6,3	361 029,9	43,8	153 843,0	18,7
darunter: Kinofilm										
2	ohne Umsatz ...	14	-	-	-	-	-	-	-	-
3	unter 100 000 ...	35	1 002,7	91,8	450,7	41,3	-	-	-	-
4	100 000 - 250 000 ...	21	2 874,4	95,1	1 293,8	42,8	326,8	10,8	60,0	2,0
5	250 000 - 500 000 ...	11	3 896,7	96,2	1 031,3	25,5	891,2	22,0	357,0	8,8
6	500 000 - 1 Mill. ...	8	5 331,4	93,4	2 729,2	47,8	433,8	7,6	610,2	10,7
7	1 Mill. und mehr	27	170 467,1	96,3	29 460,7	16,6	22 476,0	12,7	-	-
8	Zusammen ...	116	183 572,3	96,1	34 965,8	18,3	24 127,8	12,6	1 027,2	0,5
Fernsehfilm										
9	ohne Umsatz ...	3	-	-	-	-	-	-	-	-
10	unter 100 000 ...	31	1 684,1	98,0	12,0	0,7	1 474,2	85,8	143,2	8,3
11	100 000 - 250 000 ...	53	8 242,2	94,8	66,8	0,8	6 803,4	78,3	311,9	3,6
12	250 000 - 500 000 ...	29	9 605,1	96,8	78,4	0,8	8 345,7	84,1	826,0	8,3
13	500 000 - 1 Mill. ...	28	19 047,6	96,6	73,8	0,4	16 280,1	82,5	1 693,6	8,6
14	1 Mill. - 5 Mill. ...	41	102 436,6	96,1	236,7	0,2	86 793,3	81,4	13 029,2	12,2
15	5 Mill. und mehr	22	239 022,9	89,3	8 480,6	3,2	205 988,1	76,9	8 636,3	3,2
16	Zusammen ...	207	380 038,4	91,7	8 948,3	2,2	325 684,9	78,6	24 640,2	5,9
darunter: Fernsehfilm										
17	Zusammen ...	75	264 015,4	89,6	8 582,8	2,9	223 460,8	75,9	14 371,4	4,9
Werbefilm										
18	unter 500 000 ...	22	5 648,1	98,1	-	-	788,3	13,7	4 524,2	78,6
19	500 000 - 1 Mill. ...	17	11 271,7	91,7	168,6	1,4	180,6	1,5	9 685,2	78,8
20	1 Mill. und mehr	26	76 546,1	97,0	1 387,9	1,8	4 393,8	5,6	66 422,3	84,2
21	Zusammen ...	65	93 465,9	96,4	1 556,5	1,6	5 362,7	5,5	80 631,7	83,2

6 Unternehmen, Kostenarten

Lfd. Nr.	Unternehmen mit einem Umsatz von ... bis unter ... DM	Unter- nehmen am 31. 12.	Ko				
		insgesamt	Personal- kosten 2)	Produktions- kosten (ohne Personalkosten)	Kostenanteile an ausländischen Gemeinschafts- produktionen 3)	Mieten und Pachten	
							Anzahl	1 000
							Alle Unter
1	Insgesamt	603	979 423,9	324 818,4	399 935,1	15 032,8	15 069,9
							darunter: Kinofilm
2	ohne Umsatz ...	14	9 480,5	2 777,9	5 547,9	-	27,8
3	unter 100 000 ...	35	12 188,8	1 607,2	3 134,4	995,0	76,6
4	100 000 - 250 000 ...	21	24 373,1	2 834,8	3 063,5	1 008,5	132,9
5	250 000 - 500 000 ...	11	31 641,8	11 200,5	9 567,2	21,2	105,1
6	500 000 - 1 Mill. ...	8	14 757,5	5 565,8	5 940,5	1 228,7	116,6
7	1 Mill. und mehr	27	210 615,5	49 941,0	79 128,2	5 581,0	1 179,7
8	Zusammen ...	116	303 057,2	73 927,2	106 381,7	8 834,5	1 638,7
							Fernsehfilm
9	ohne Umsatz ...	3	4 965,8	1 715,9	3 107,0	-	-
10	unter 100 000 ...	31	7 863,0	1 450,4	4 677,2	800,0	140,8
11	100 000 - 250 000 ...	53	11 710,6	3 705,3	5 118,9	-	354,5
12	250 000 - 500 000 ...	29	11 446,2	4 098,7	5 218,1	-	264,3
13	500 000 - 1 Mill. ...	28	18 406,8	6 371,6	8 483,2	263,2	584,2
14	1 Mill. - 5 Mill. ...	41	112 555,1	42 047,4	54 846,2	1 243,4	1 865,8
15	5 Mill. und mehr	22	292 686,8	119 092,9	121 475,4	3 294,5	4 438,3
16	Zusammen ...	207	459 634,5	178 482,3	202 925,9	5 601,1	7 647,9
							darunter: Fernsehfilm
17	Zusammen ...	75	334 677,6	135 964,3	137 764,7	3 486,5	5 506,1
							Werbefilm
18	unter 500 000 ...	22	5 755,9	1 370,4	2 596,1	-	324,7
19	500 000 - 1 Mill. ...	17	12 372,1	3 907,5	5 242,5	-	442,4
20	1 Mill. und mehr	26	74 376,4	25 178,9	35 793,9	-	1 623,4
21	Zusammen ...	65	92 504,3	30 456,9	43 632,6	-	2 390,5

1) Ohne Kostenanteile an inländischen Gemeinschaftsproduktionen.

2) Aufgliederung der Personalkosten siehe Tab. 2.

3) Nur wenn nicht geschäftsführend.

stellung 1981
und Umsatzarten

satz												Lfd. Nr.
aus Synchro- nisation		aus filmtech- nischen Leistungen		sonstiger Umsatz		insgesamt		darunter				
								mit dem Ausland, der DDR, Berlin (Ost)		aus Video- auswertung		
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	

nehmen

45 445,3	5,5	12 899,1	1,6	29 476,0	3,6	824 025,7	100	152 273,5	18,5	10 652,9	1,3	1
----------	-----	----------	-----	----------	-----	-----------	-----	-----------	------	----------	-----	---

hersteller

-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2
-	-	12,3	1,1	76,8	7,0	1 091,7	100	464,3	42,5	53,4	4,9	3
-	-	15,3	0,5	133,4	4,4	3 023,1	100	875,4	29,0	298,4	9,9	4
5,5	0,1	26,7	0,7	121,4	3,0	4 050,3	100	1 240,6	30,6	167,3	4,1	5
-	-	-	-	375,0	6,6	5 706,4	100	1 379,3	24,2	258,0	4,5	6
-	-	20,7	0,0	6 599,3	3,7	177 087,1	100	114 084,4	64,4	4 285,1	2,4	7
5,5	0,0	75,0	0,0	7 305,8	3,8	190 958,6	100	118 043,9	61,8	5 062,2	2,7	8

hersteller

-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9
-	-	27,5	1,6	6,2	0,4	1 717,7	100	53,7	3,1	-	-	10
-	-	110,8	1,3	337,9	3,9	8 690,9	100	726,9	8,4	44,0	0,5	11
15,0	0,2	4,5	0,0	294,0	3,0	9 918,7	100	200,8	2,0	4,3	0,0	12
50,0	0,3	582,0	3,0	47,6	0,2	19 727,2	100	376,6	1,9	-	-	13
50,0	0,0	1 047,1	1,0	3 036,6	2,8	106 570,3	100	1 817,2	1,7	593,9	0,6	14
8 302,8	3,1	6 768,0	2,5	13 716,5	5,1	267 810,3	100	15 114,5	5,6	292,6	0,1	15
8 417,8	2,0	8 540,0	2,1	17 438,8	4,2	414 435,1	100	18 289,8	4,4	934,8	0,2	16

hersteller mit Langfilmen

8 302,8	2,8	7 776,2	2,6	14 482,7	4,9	294 577,2	100	15 909,3	5,4	572,1	0,2	17
---------	-----	---------	-----	----------	-----	-----------	-----	----------	-----	-------	-----	----

hersteller

14,5	0,3	41,9	0,7	53,9	0,9	5 758,4	100	96,8	1,7	121,4	2,1	18
55,9	0,5	311,8	2,5	652,9	5,3	12 292,3	100	1 178,7	9,6	87,4	0,7	19
682,5	0,9	841,9	1,1	807,8	1,0	78 878,4	100	3 596,4	4,6	350,8	0,4	20
752,9	0,8	1 195,6	1,2	1 514,7	1,6	96 929,0	100	4 871,9	5,0	559,7	0,6	21

und Kostenminderungen

sten 1)				Kostenminderungen			Lfd. Nr.
Fremd- kapital- zinsen	betriebsbedingte Steuern	steuerliche Abschreibungen	sonstige	Versicherungs- entschädigungen	Filmpreise-, -prämien, Förderungs- hilfen u.ä.	Zahlungen von Mitproduzenten	
DM							

nehmen

76 936,8	8 222,3	15 108,2	110 162,6	6 103,4	29 732,5	37 204,5	1
----------	---------	----------	-----------	---------	----------	----------	---

hersteller

237,2	30,7	15,9	843,2	47,8	935,7	1 202,3	2
3 990,0	33,0	58,7	1 713,4	44,3	1 706,1	776,0	3
9 863,6	149,3	78,0	6 840,3	8,3	1 376,3	492,5	4
4 495,5	175,4	141,9	5 935,1	59,2	1 726,6	765,8	5
616,1	6,7	39,8	450,9	98,5	4 303,4	4 393,9	6
41 758,7	1 144,9	379,6	24 994,5	2 111,2	13 403,6	18 846,0	7
60 961,1	1 540,0	713,9	40 777,3	2 369,3	23 451,7	26 476,5	8

hersteller

9,1	0,9	33,5	99,4	-	-	3 064,8	9
244,0	29,8	198,5	322,3	5,0	169,3	150,0	10
425,2	95,2	567,8	1 443,8	40,3	992,6	100,0	11
126,5	82,4	341,4	1 049,2	106,6	-	600,0	12
368,5	188,3	592,5	1 555,4	122,1	55,4	-	13
1 052,1	1 342,1	1 616,1	8 171,6	2 255,0	137,5	1 543,2	14
7 785,6	2 048,5	3 913,3	30 412,1	870,3	1 485,8	3 970,2	15
10 011,0	3 787,2	7 263,1	43 053,7	3 399,3	2 840,6	9 428,2	16

hersteller mit Langfilmen

8 800,6	2 123,7	4 975,2	35 459,8	3 071,4	2 005,0	9 093,2	17
---------	---------	---------	----------	---------	---------	---------	----

hersteller

98,8	94,6	621,4	649,9	-	230,1	115,0	18
239,0	29,3	728,1	1 783,2	26,9	2,2	-	19
477,1	1 337,5	1 438,0	8 527,6	7,7	-	-	20
814,8	1 461,4	2 787,5	10 960,7	34,6	232,3	115,0	21

Filmverleih und Filmvertrieb 1981

1 Unternehmen, Beschäftigte, erworbene Auswertungsrechte, Umsatz und Kosten

Unternehmensgliederung Unternehmen mit einem Umsatz von ... bis unter ... DM Unternehmen in ... Verleihbezirken Land	Unter- nehmen	Beschäftigte	Erworbene Auswertungsrechte		Umsatz	Kosten
			insgesamt	an Filmen mit einer Vorfuhrdauer von 59 Min. und mehr		
	am 31. 12.					
	Anzahl						1 000 DM

Alle Unternehmen

Eingeschränkt auskunftspflichtige Unternehmen	54	80	295	149	2 996,1	.
Uneingeschränkt auskunfts- pflichtige Unternehmen	135	1 576	5 823	2 651	813 557,1	758 806,6
davon:						
Filmverleihunternehmen ¹⁾	71	835	851	755	412 127,9	378 047,5
Filmvertriebsunternehmen	47	586	4 811	1 739	380 303,9	361 730,4
Filmvermittlung	8	38	-	-	6 206,8	5 344,0
Schmalfilmverleihunternehmen ...	9	117	161	157	14 918,5	13 684,8
Insgesamt ...	189	1 656	6 118	2 800	816 553,2	.

darunter: Uneingeschränkt auskunftspflichtige Unternehmen und zwar: Filmverleihunternehmen ¹⁾

150 000 - 500 000	21	73	148	98	7 435,7	7 328,0
500 000 - 1 Mill.	17	97	203	191	12 344,7	15 525,2
1 Mill. - 5 Mill.	22	176	290	282	47 238,6	47 805,2
5 Mill. und mehr	11	489	210	184	345 108,9	307 389,0
Zusammen ...	71	835	851	755	412 127,9	378 047,5

darunter:

MPEA-Unternehmen	4	291	91	86	181 116,9	167 988,1
in 1 Verleihbezirk	11	41	105	103	9 224,4	9 012,3
2 - 4 Verleihbezirken	18	120	160	158	21 320,3	20 867,0
5 Verleihbezirken	42	674	586	494	381 583,3	348 168,3
Hamburg	6	35	56	56	5 826,7	5 321,1
Nordrhein-Westfalen	20	98	150	147	17 639,4	17 324,4
Hessen	12	266	160	150	156 082,6	149 371,5
Bayern	23	299	325	250	137 227,9	134 644,8
Berlin (West)	4	87	70	63	83 289,1	57 748,6
Übrige Länder	6	50	90	89	12 062,1	13 637,1

Filmvertriebsunternehmen

150 000 - 500 000	5	13	11	8	1 243,8	1 108,7
500 000 - 1 Mill.	9	18	236	230	6 843,6	5 610,1
1 Mill. - 5 Mill.	21	104	680	416	55 552,6	54 799,7
5 Mill. und mehr	12	451	3 884	1 085	316 663,9	300 211,9
Zusammen ...	47	586	4 811	1 739	380 303,9	361 730,4

darunter Unternehmen mit Schwerpunkt

- Übertragung von Fernsehrechten	14	239	3 486	690	211 715,8	222 675,1
- Video	22	249	1 168	914	143 726,5	115 892,0
Hamburg	4	27	420	150	38 177,9	49 252,3
Bayern	30	448	3 768	1 162	271 805,2	245 754,8
Berlin (West)	3	21	78	77	5 812,6	5 035,6
Übrige Länder	10	90	545	350	64 508,2	61 687,6

1) Ohne Schmalfilmverleihunternehmen.

Filmverleih und Filmvertrieb 1981

2 Leistung der Unternehmen

2.1 Erwerb von Auswertungsrechten nach der Vorführdauer

Unternehmen mit einem Umsatz von ... bis unter ... DM Unternehmen in ... Verleihbezirken	Unter- nehmen am 31. 12.	Erworbene Auswertungsrechte an Filmen mit einer Vorführdauer von ... bis unter ... Min.						
		59 und mehr				30 - 59	16 - 30	unter 16
		zusammen	davon					
			zu Festpreisen	mit Garantie	ohne			

Alle Unternehmen

unter 150 000	54	149	54	-	95	44	33	69
150 000 und mehr	135	2 651	1 521	628	502	997	1 896	279
Insgesamt ...	189	2 800	1 575	628	597	1 041	1 929	348

darunter:

Uneingeschränkt auskunftspflichtige Unternehmen und zwar:

Filmverleihunternehmen (ohne Schmalfilmverleihunternehmen)

150 000 - 500 000	21	98	51	2	45	28	11	11
500 000 - 1 Mill.	17	191	39	32	120	-	-	12
1 Mill. - 5 Mill.	22	282	105	48	129	-	-	8
5 Mill. und mehr	11	184	22	66	96	-	7	19
Zusammen ...	71	755	217	148	390	28	18	50
darunter:								
MPEA-Unternehmen	4	86	-	2	84	-	-	5
in 1 Verleihbezirk	11	103	10	16	77	-	-	2
2 - 4 Verleihbezirken	18	158	70	19	69	-	-	2
5 Verleihbezirken	42	494	137	113	244	28	18	46

Filmvertriebsunternehmen

150 000 - 500 000	5	8	4	-	4	3	-	-
500 000 - 1 Mill.	9	230	207	2	21	5	-	1
1 Mill. - 5 Mill.	21	416	379	20	17	177	85	2
5 Mill. und mehr	12	1 085	619	428	38	782	1 791	226
Zusammen ...	47	1 739	1 209	450	80	967	1 876	229
darunter Unternehmen mit Schwerpunkt								
- Übertragung von Fernseh- rechten	14	690	652	35	3	893	1 698	205
- Video	22	914	453	402	59	59	175	20

2.2 Herkunftsländer und Bestand von Auswertungsrechten

- Uneingeschränkt auskunftspflichtige Unternehmen -

Unternehmen mit einem Umsatz von ... bis unter ... DM Unternehmen in ... Verleihbezirken Auswertungsrechte nach Art des Erwerbs	Unter- nehmen am 31. 12.	Erworbene Auswertungsrechte an Filmen mit einer Vorführdauer von 59 Min. und mehr							Bestand an Auswertungsrechten am 31. 12.	
		ins- gesamt	Herstellungsland ¹⁾						ins- gesamt	darunter ur- und erstauf- geführt
			Bundes- republik Deutschland	USA	Groß- britannien	Frank- reich	Italien	andere Länder		

Filmverleihunternehmen (ohne Schmalfilmverleihunternehmen)

150 000 - 500 000	21	98	17	11	1	24	24	21	531	33
500 000 - 1 Mill.	17	191	58	26	3	22	25	57	706	163
1 Mill. - 5 Mill.	22	282	38	58	5	36	95	50	1 448	196
5 Mill. und mehr	11	184	24	95	11	16	6	32	3 450	222
Zusammen ...	71	755	137	190	20	98	150	160	6 135	614
darunter:										
MPEA-Unternehmen	4	86	1	65	8	1	5	6	2 394	86
in 1 Verleihbezirk	11	103	18	10	1	21	30	23	485	78
2 - 4 Verleihbezirken	18	158	10	26	2	29	39	52	904	112
5 Verleihbezirken	42	494	109	154	17	48	81	85	4 746	424
zu Festpreisen	x	217	24	27	4	50	85	27	x	x
mit Garantie	x	148	25	42	3	18	25	35	x	x
ohne Garantie	x	390	88	121	13	30	40	98	x	x

Filmvertriebsunternehmen

150 000 - 500 000	5	8	4	-	-	-	4	-	44	2
500 000 - 1 Mill.	9	230	81	68	-	32	7	42	265	3
1 Mill. - 5 Mill.	21	416	77	31	9	30	113	156	1 048	52
5 Mill. und mehr	12	1 085	263	375	57	149	106	135	10 950	4
Zusammen ...	47	1 739	425	474	66	211	230	333	12 307	61
darunter Unternehmen mit Schwerpunkt										
- Übertragung von Fernseh- rechten	14	690	114	174	59	98	103	142	9 500	20
- Video	22	914	270	292	7	112	63	170	2 206	32

1) Gemäß den Feststellungen des Bundesamtes für gewerbliche Wirtschaft.

Filmverleih und Filmvertrieb 1981
3 Unternehmen, Beschäftigte und Personalkosten
- Uneingeschränkt auskunftspflichtige Unternehmen -

Unternehmen mit einem Umsatz von ... bis unter ... DM	Unter- nehmer am 31. 12.	Beschäftigte am 31. 12.				Personalkosten	
		insgesamt	Tätige Inhaber, Mitinhaber u. ä.	Arbeitnehmer		insgesamt	je Arbeit- nehmer 1)
				zusammen	darunter Teilzeit- beschäftigte		
Anzahl						1 000 DM	DM

Alle Unternehmen

Zusammen ...	135	1 576	51	1 525	233	64 360,3	46 990
--------------	-----	-------	----	-------	-----	----------	--------

darunter:
Filmverleihunternehmen (ohne Schmalfilmverleihunternehmen)

150 000 - 500 000	21	73	9	64	26	1 489,3	31 918
500 000 - 1 Mill.	17	97	3	94	40	2 574,9	38 243
1 Mill. - 5 Mill.	22	176	10	166	29	6 550,0	44 661
5 Mill. und mehr	11	489	1	488	62	24 693,3	55 284
Zusammen ...	71	835	23	812	157	35 307,5	49 917

Filmvertriebsunternehmen

150 000 - 500 000	5	13	3	10	1	302,3	32 400
500 000 - 1 Mill.	9	18	1	17	1	588,7	36 047
1 Mill. - 5 Mill.	21	104	8	96	15	4 279,6	49 762
5 Mill. und mehr	12	451	3	448	29	19 463,1	45 405
Zusammen ...	47	586	15	571	46	24 633,6	45 590

1) 3 Teilzeitbeschäftigte = 1 Vollbeschäftigter.

5 Unternehmen und Filme mit Verleihsätzen von 5 000 DM
- Uneingeschränkt auskunftspflichtige

Lfd. Nr.	Unternehmen mit einem Umsatz von ... bis unter ... DM in ... Verleihbezirken	Unter- nehmen am 31. 12.	Filme mit Verleih			
			insgesamt		aus der Bundes	
			ohne Prädikat			
			Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM
1	150 000 - 500 000	21	232	5 682,3	38	1 094,3
2	500 000 - 1 Mill.	17	320	9 319,4	52	1 182,6
3	1 Mill. - 5 Mill.	22	752	38 863,6	116	5 753,1
4	5 Mill. und mehr	11	1 191	313 931,3	137	33 740,0
5	Zusammen ...	71	2 495	367 796,7	343	41 770,0
6	in 1 Verleihbezirk ..	11	226	7 136,4	29	888,3
7	2 - 4 Verleihbezirken	18	491	18 133,3	59	1 774,4
8	5 Verleihbezirken	42	1 778	342 527,0	255	39 107,3

1) Ohne Schmalfilmverleihunternehmen.

6 Unternehmen und Filme mit Verleihsätzen
- Uneingeschränkt auskunftspflichtige

Lfd. Nr.	Unternehmen mit einem Umsatz von ... bis unter ... DM in ... Verleihbezirken	Unter- nehmen am 31. 12.	Filme mit Verleih			
			insgesamt		Herstell	
			Bundesrepublik Deutschland			
			Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM
1	150 000 - 500 000	21	232	5 682,3	44	1 440,4
2	500 000 - 1 Mill.	17	320	9 319,4	64	1 674,3
3	1 Mill. - 5 Mill.	22	752	38 863,6	132	6 884,1
4	5 Mill. und mehr	11	1 191	313 931,3	210	57 657,6
5	Zusammen ...	71	2 495	367 796,7	450	67 656,4
6	in 1 Verleihbezirk ..	11	226	7 136,4	29	888,3
7	2 - 4 Verleihbezirken	18	491	18 133,3	59	1 774,4
8	5 Verleihbezirken	42	1 778	342 527,0	362	64 993,7

1) Ohne Schmalfilmverleihunternehmen.

2) Gemäß den Feststellungen des Bundesamtes für gewerbliche Wirtschaft.

Filmverleih und Filmvertrieb 1981
4 Unternehmen, Sachanlagen und Filmvermögen
- Uneingeschränkt auskunftspflichtige Unternehmen -

Unternehmen mit einem Umsatz von ... bis unter ... DM	Unter- nehmen am 31. 12.	Sachanlagen				Filmvermögen			
		Anfangs- bestand	Zugänge	Abgänge und Abschrei- bungen	End- bestand	Anfangs- bestand	Zugänge	Abgänge und Abschrei- bungen	End- bestand
	Anzahl	1 000 DM							

Alle Unternehmen

Zusammen ... | 135 14 335,6 16 239,0 10 281,4 20 293,2 281 705,0 202 087,6 195 340,9 288 451,7

darunter:

Filmverleihunternehmen (ohne Schmalfilmverleihunternehmen)

150 000 - 500 000	21	161,2	190,4	115,7	235,9	736,9	1 276,7	883,1	1 130,4
500 000 - 1 Mill.	17	294,9	156,8	148,9	302,9	1 768,2	3 371,5	1 995,4	3 144,3
1 Mill. - 5 Mill.	22	627,7	226,0	300,0	553,6	4 761,7	7 516,2	6 740,7	5 537,3
5 Mill. und mehr	11	1 532,3	840,0	653,7	1 718,6	24 235,8	42 021,1	33 172,6	33 084,3
Zusammen ...	71	2 616,2	1 413,1	1 218,3	2 811,0	31 502,6	54 185,6	42 791,9	42 896,2

Filmvertriebsunternehmen

150 000 - 500 000	5	16,3	36,4	16,0	36,7	114,6	373,0	60,7	427,0
500 000 - 1 Mill.	9	133,1	89,3	59,3	163,0	1 368,9	4 789,2	1 296,6	4 861,6
1 Mill. - 5 Mill.	21	1 002,8	735,4	561,4	1 176,8	9 824,6	20 489,4	14 366,4	15 947,6
5 Mill. und mehr	12	8 022,3	12 643,7	7 995,5	12 670,5	234 367,0	119 000,3	133 419,3	219 947,9
Zusammen ...	47	9 174,5	13 504,8	8 632,2	14 047,0	245 675,1	144 651,9	149 143,0	241 184,0

und mehr nach Prädikaten der Filmbewertungsstelle
 Filmverleihunternehmen¹⁾ -

umsätzen von 5 000 DM und mehr										Lfd. Nr.
republik Deutschland				aus dem Ausland						
Prädikat				ohne Prädikat		Prädikat				
wertvoll		besonders wertvoll				wertvoll		besonders wertvoll		
Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	
2	27,9	4	318,2	179	3 992,5	4	187,7	5	61,7	1
3	195,3	9	296,4	246	6 879,2	7	135,1	3	630,8	2
11	1 001,9	5	129,1	607	30 435,9	10	1 384,0	3	159,6	3
37	17 050,9	36	6 866,6	822	219 048,2	99	21 594,2	60	15 631,4	4
53	18 276,0	54	7 610,4	1 854	260 355,8	120	23 301,1	71	16 483,4	5
-	-	-	-	197	6 248,1	-	-	-	-	6
-	-	-	-	431	16 307,3	1	51,6	-	-	7
53	18 276,0	54	7 610,4	1 226	237 800,4	119	23 249,5	71	16 483,4	

von 5 000 DM und mehr nach Herkunftsländern
 Filmverleihunternehmen¹⁾ -

umsätzen von 5 000 DM und mehr															Lfd. Nr.
lungsland 2)															
USA			Großbritannien			Frankreich			Italien			andere Länder			
Anzahl	1 000 DM	%	Anzahl	1 000 DM	%	Anzahl	1 000 DM	%	Anzahl	1 000 DM	%	Anzahl	1 000 DM	%	
29	784,8	13,8	16	307,8	5,4	34	934,7	16,4	42	927,9	16,3	67	1 286,8	22,6	1
34	1 130,7	12,1	9	172,3	1,8	62	2 453,4	26,3	44	1 527,4	16,4	107	2 361,3	25,3	2
132	8 210,3	21,1	16	1 099,5	2,8	81	4 572,5	11,8	172	6 454,9	16,6	219	11 642,4	30,0	3
455	166 519,3	53,0	77	37 717,1	12,0	96	14 295,8	4,6	92	19 145,5	6,1	261	18 596,1	5,9	4
650	176 645,0	48,0	118	39 296,7	10,7	273	22 256,4	6,1	350	28 055,6	7,6	654	33 886,6	9,2	5
13	536,1	7,5	15	749,0	10,5	32	1 105,8	15,5	67	1 857,9	26,0	70	1 999,4	28,0	6
77	3 320,2	18,3	10	513,3	2,8	65	2 180,3	12,0	67	2 311,2	12,7	213	8 033,9	44,3	7
560	172 788,7	50,4	93	38 034,4	11,1	176	18 970,3	5,5	216	23 886,5	7,0	371	23 853,3	7,0	8

Filmverleih und

7 Unternehmen

- Uneingeschränkt auskunfts

Lfd. Nr.	Unternehmen mit einem Umsatz von ... bis unter ... DM Unternehmen in ... Verleihbezirken	Unter- nehmen am 31. 12.	Um									
			aus Filmverleih				aus Übertragung von Auswertungsrechten				aus Sachleistungen	
			zusammen		darunter 16 mm Schmalfilm- verleih		zusammen		darunter an Fernseh- anstalten			
			Anzahl	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM

Alle Unter

1	Zusammen ...	135	392 802,7	48,3	14 770,4	1,8	370 544,1	45,5	197 386,6	24,3	25 593,8	3,1
dar Filmverleihunternehmen (ohne)												
2	150 000 - 500 000	21	6 797,6	91,4	18,5	0,2	109,7	1,5	-	-	93,4	1,3
3	500 000 - 1 Mill.	17	11 393,5	92,3	334,8	2,7	212,9	1,7	31,5	0,3	271,8	2,2
4	1 Mill. - 5 Mill.	22	42 383,6	89,7	12,0	0,0	2 808,4	5,9	333,8	0,7	440,5	0,9
5	5 Mill. und mehr	11	318 784,1	92,4	3 556,8	1,0	22 206,6	6,4	2 500,0	0,7	1 112,7	0,3
6	Zusammen ...	71	379 358,9	92,0	3 922,1	1,0	25 337,5	6,1	2 865,2	0,7	1 918,3	0,5
darunter:												
7	MPEA-Unternehmen	4	173 758,0	95,9	3 331,7	1,8	6 088,1	3,4	2 500,0	1,4	366,2	0,2
8	in 1 Verleihbezirk	11	8 798,4	95,4	-	-	-	-	-	-	29,1	0,3
9	2 - 4 Verleihbezirken ..	18	20 716,7	97,2	-	-	207,6	1,0	-	-	67,9	0,3
10	5 Verleihbezirken ..	42	349 843,7	91,7	3 922,1	1,0	25 129,9	6,6	2 865,2	0,8	1 821,4	0,5

Filmvertriebs

11	150 000 - 500 000	5	-	-	-	-	889,3	71,5	-	-	349,4	28,1
12	500 000 - 1 Mill.	9	150,0	2,2	10,0	0,1	6 021,8	88,0	1 106,5	16,2	484,8	7,1
13	1 Mill. - 5 Mill.	21	1 741,2	3,1	171,6	0,3	46 357,9	83,4	21 814,2	39,3	2 183,2	3,9
14	5 Mill. und mehr	12	-	-	-	-	291 676,3	92,1	171 600,7	54,2	18 675,8	5,9
15	Zusammen ...	47	1 891,2	0,5	181,6	0,0	344 945,3	90,7	194 521,4	51,1	21 693,2	5,7
darunter Unternehmen mit Schwerpunkt												
16	- Übertragung von Fernsehrechten	14	150,0	0,1	10,0	0,0	200 240,9	94,6	193 963,4	91,6	4 316,5	2,0
17	- Video	22	1 510,9	1,1	-	-	123 422,2	85,9	43,2	0,0	15 531,3	10,8

8 Unternehmen

- uneingeschränkt auskunfts

Lfd. Nr.	Unternehmen mit einem Umsatz von ... bis unter ... DM in ... Verleihbezirken	Unternehmen am 31. 12.	Ko					
			insgesamt	Produzenten- und Lizenzgeberanteile		Vorspann, Reklame-material	Kopienherstellung, Synchronisation	Personal-kosten
				insgesamt	dar. f. ausld. Produzenten u. Lizenzgeber			
			Anzahl					1 000

Alle Unter

1	Zusammen ...	135	758 806,6	282 343,5	207 476,1	16 209,9	67 920,6	64 360,3
dar Filmverleihunternehmen (ohne)								
2	150 000 - 500 000	21	7 328,0	2 076,1	223,3	342,7	723,3	1 489,3
3	500 000 - 1 Mill.	17	15 525,2	3 799,2	1 416,0	471,1	1 196,0	2 574,9
4	1 Mill. - 5 Mill.	22	47 805,2	15 560,5	9 543,8	2 641,4	4 527,7	6 550,0
5	5 Mill. und mehr	11	307 389,0	203 307,9	172 676,1	8 138,3	14 848,3	24 693,3
6	Zusammen ...	71	378 047,5	224 743,8	183 859,2	11 593,5	21 295,3	35 307,5
darunter:								
7	MPEA-Unternehmen	4	167 988,1	143 150,4	139 038,8	683,5	-	12 857,2
8	in 1 Verleihbezirk	11	9 012,3	3 537,7	2 115,8	95,6	152,2	1 015,3
9	2 - 4 Verleihbezirken ..	18	20 867,0	8 309,5	5 264,9	682,8	2 016,2	3 843,3
10	5 Verleihbezirken ..	42	348 168,3	212 896,5	176 478,5	10 815,2	19 126,9	30 448,9

Filmvertriebs

11	150 000 - 500 000	5	1 108,7	77,3	-	82,0	227,8	302,3
12	500 000 - 1 Mill.	9	5 610,1	1 458,0	782,0	52,7	972,1	588,7
13	1 Mill. - 5 Mill.	21	54 799,7	18 028,0	11 311,4	537,4	10 500,7	4 279,6
14	5 Mill. und mehr	12	300 211,9	36 196,2	11 329,1	2 875,6	32 056,1	19 463,1
15	Zusammen ...	47	361 730,4	55 759,5	23 422,4	3 547,6	43 756,7	24 633,6
darunter Unternehmen mit Schwerpunkt								
16	- Übertragung von Fernsehrechten	14	222 675,1	26 386,9	13 980,4	651,1	7 199,5	12 704,2
17	- Video	22	115 892,0	23 823,1	7 775,0	2 491,6	29 567,1	8 223,3

Filmvertrieb 1981
und Umsatzarten
pflichtige Unternehmen -

satz										Lfd. Nr.
aus Vermittlung		sonstiger Umsatz		insgesamt		darunter				
						mit Kunden im Ausland		aus Video- auswertung		
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	

nehmen

5 363,3	0,7	19 253,3	2,4	813 557,1	100	82 717,4	10,2	136 462,7	16,8	1
---------	-----	----------	-----	-----------	-----	----------	------	-----------	------	---

unter
Schmalfilmverleihunternehmen)

19,1	0,3	416,0	5,6	7 435,7	100	0,8	0,0	-	-	2
351,0	2,8	115,5	0,9	12 344,7	100	13,9	0,1	132,0	1,1	3
-	-	1 606,1	3,4	47 238,6	100	929,5	2,0	1 184,6	2,5	4
-	-	3 005,5	0,9	345 108,9	100	8 163,7	2,4	11 161,2	3,2	5
370,1	0,1	5 143,1	1,2	412 127,9	100	9 107,9	2,2	12 477,8	3,0	6
-	-	904,6	0,5	181 116,9	100	3 348,0	1,8	-	-	7
15,6	0,2	381,3	4,1	9 224,4	100	-	-	121,5	1,3	8
102,4	0,5	225,6	1,1	21 320,3	100	-	-	70,0	0,3	9
252,1	0,1	4 536,2	1,2	381 583,3	100	9 107,9	2,4	12 286,3	3,2	10

unternehmen

-	-	5,1	0,4	1 243,8	100	439,2	35,3	480,5	38,6	11
162,3	2,4	24,6	0,4	6 843,6	100	1 105,1	16,1	3 555,6	52,0	12
738,2	1,3	4 532,1	8,2	55 552,6	100	10 231,6	18,4	14 325,5	25,8	13
36,6	0,0	6 275,3	2,0	316 663,9	100	59 009,6	18,6	104 182,7	32,9	14
937,1	0,2	10 837,1	2,8	380 303,9	100	70 785,6	18,6	122 544,4	32,2	15
38,5	0,0	6 970,0	3,3	211 715,8	100	59 248,9	28,0	4 339,3	2,0	16
-	-	3 262,1	2,3	143 726,5	100	3 249,5	2,3	117 390,9	81,7	17

und Kostenarten
pflichtige Unternehmen

sten						Lfd. Nr
Mieten und Pachten	betriebs- bedingte Steuern	Frachten, Zölle, Porti, Telefon	Fremd- kapital- Zinsen	steuerliche Abschreibungen	sonstige Kosten	
DM						

nehmen

11 762,4	9 891,0	18 586,1	46 967,1	172 995,9	67 769,7	1
----------	---------	----------	----------	-----------	----------	---

unter
Schmalfilmverleihunternehmen)

157,1	61,2	584,3	135,6	868,8	889,6	2
416,4	157,5	1 202,1	399,6	2 085,9	3 222,5	3
1 138,4	384,2	2 866,9	334,1	6 947,5	6 854,7	4
2 836,1	1 976,2	9 084,9	2 283,3	27 549,8	12 671,0	5
4 548,0	2 579,1	13 738,2	3 152,5	37 451,9	23 637,8	6
1 414,8	72,3	4 062,8	1,5	904,5	4 841,1	7
133,9	111,7	608,4	111,5	2 423,1	832,8	8
390,9	148,8	1 296,1	207,9	2 086,2	1 885,2	9
4 023,2	2 318,6	11 833,6	2 843,1	32 942,6	20 919,8	10

unternehmen

69,1	13,0	41,9	60,9	70,0	164,3	11
129,8	136,2	94,4	191,7	1 140,4	846,2	12
730,4	1 126,9	770,9	2 736,8	9 379,8	6 709,4	13
5 836,0	5 865,3	3 025,1	40 084,4	121 326,6	33 483,4	14
6 765,2	7 141,3	3 932,3	43 073,8	131 916,9	41 203,4	15
3 145,5	1 643,9	2 545,5	40 531,1	114 061,0	13 806,5	16
2 998,5	5 215,5	1 065,7	2 250,1	16 393,7	23 863,5	17

Film
1 Unternehmen, Beschäftigte, Spielstellen, Sitzplätze,

Lfd. Nr.	Unternehmensgliederung Unternehmen mit einem Umsatz von ... bis unter ... DM mit ... Spielstellen	Unternehmen	Beschäftigte	Spielstellen	Sitzplätze ¹⁾
				am 31. 12.	
					An

Filmtheater

Eingeschränkt auskunfts- pflichtige Unternehmen					
1	unter 20 000	23	63	25	3 776
2	20 000 - 50 000	89	256	92	18 798
3	50 000 - 100 000	152	548	168	36 972
4	100 000 - 150 000	137	624	154	35 136
5	Zusammen ...	401	1 491	439	94 684
Uneingeschränkt auskunfts- pflichtige Unternehmen					
6	150 000 - 250 000 ...	171	923	223	51 492
7	250 000 - 500 000 ...	266	2 214	460	99 727
8	500 000 - 1 Mill. ...	196	2 496	482	108 968
9	1 Mill. - 2 Mill. ...	115	2 249	423	96 640
10	2 Mill. - 5 Mill. ...	69	2 447	482	111 378
11	5 Mill. - 10 Mill. ...	16	1 430	278	66 135
12	10 Mill. und mehr	7	1 959	357	77 969
13	Zusammen ...	842	13 718	2 705	612 309
Davon mit					
14	1 Spielstelle ...	311	2 153	311	90 473
15	2 Spielstellen ..	223	2 212	446	97 589
16	3 - 5	225	3 798	824	176 496
17	6 - 10	51	1 945	371	87 696
18	11 - 15	14	641	170	33 699
19	16 und mehr	18	2 969	583	126 356

Autokino

20	Zusammen ...	12	401	15	10 805
----	--------------	----	-----	----	--------

Wanderkino

Eingeschränkt auskunfts- pflichtige Unternehmen					
21	unter 150 000	32	69	309	
Uneingeschränkt auskunfts- pflichtige Unternehmen					
22	150 000 und mehr	5	21	112	

Unternehmen mit Schwerpunkt

23	Zusammen ...	141	.	193	33 547
----	--------------	-----	---	-----	--------

1) Bei Autokinounternehmen Stellplätze.

2) Unternehmen, die ausschl. oder überwiegend ortsfeste Filmtheater betreiben.

theater 1981

Vorstellungen, verkaufte Eintrittskarten, Umsatz und Kosten

Vorstellungen	Verkaufte Eintritts- karten	Umsatz		Kosten	Lfd. Nr.
		aus Eintritts- kartenerlös	insgesamt		
zahl		1 000 DM			

unternehmen²⁾

2 753	68 063	289,5	322,4	.	1
17 752	647 334	2 875,1	3 200,0	.	2
50 496	2 037 469	9 924,2	11 229,4	.	3
66 764	2 769 280	14 773,3	17 374,2	.	4
137 765	5 522 146	27 862,1	32 125,9	.	5
112 397	5 296 829	28 094,3	33 853,8	30 326,7	6
285 673	13 328 494	76 369,0	93 717,2	85 338,0	7
401 625	18 513 427	112 556,6	140 922,7	129 975,5	8
406 526	20 542 926	130 091,5	158 524,7	145 912,0	9
598 312	25 462 385	169 572,4	213 330,9	198 165,9	10
411 283	14 988 688	100 078,0	123 381,8	122 581,4	11
571 039	22 684 646	169 651,3	217 959,1	201 015,4	12
2 786 855	120 817 395	786 413,1	981 690,2	913 315,0	13
266 698	15 214 509	86 430,6	109 461,4	97 423,4	14
340 203	16 055 109	98 957,8	123 462,9	111 075,3	15
686 680	32 011 160	204 637,6	247 310,8	229 126,5	16
416 478	18 272 725	120 553,8	150 873,1	143 078,8	17
180 027	6 872 453	43 890,1	55 197,0	53 566,5	18
896 769	32 391 439	231 943,2	295 384,9	279 044,5	19

unternehmen

9 564	2 747 016	16 871,3	25 652,2	21 882,7	20
-------	-----------	----------	----------	----------	----

unternehmen

8 236	437 120	1 530,9	1 718,7	.	21
4 338	433 724	2 594,0	3 189,4	2 860,6	22

außerhalb der Filmwirtschaft

68 879	3 279 328	16 929,4	.	.	23
--------	-----------	----------	---	---	----

Filmtheater 1981
2 Unternehmen, Beschäftigte und Personalkosten
- Uneingeschränkt auskunftspflichtige Unternehmen -

Unternehmen mit einem Umsatz von ... bis unter ... DM mit ... Spielstellen	Unter- nehmen am 31. 12.	Beschäftigte am 31. 12.				Personalkosten ¹⁾	
		insgesamt	Tätige Inhaber, Mitinhaber u.ä.	Arbeitnehmer		insgesamt	je Arbeit- nehmer 2)
				zusammen	dar. Teilzeit- beschäftigte		
		Anzahl				1 000 DM	DM

Filmtheaterunternehmen³⁾

150 000 - 250 000	171	923	205	718	630	4 511,5	15 139
250 000 - 500 000	266	2 214	321	1 893	1 533	14 606,8	16 770
500 000 - 1 Mill.	196	2 496	192	2 304	1 646	25 148,3	20 841
1 Mill. - 2 Mill.	115	2 249	114	2 135	1 356	29 315,4	23 814
2 Mill. - 5 Mill.	69	2 447	72	2 375	1 186	39 083,5	24 669
5 Mill. - 10 Mill.	18	1 430	10	1 420	453	28 919,8	25 867
10 Mill. und mehr	7	1 959	5	1 954	827	34 703,5	24 741
Zusammen ...	842	13 718	919	12 799	7 631	176 288,8	22 860
Davon mit							
1 Spielstelle	311	2 153	337	1 816	1 357	18 760,1	20 585
2 Spielstellen	223	2 212	260	1 952	1 420	20 263,8	20 156
3 - 5	225	3 798	246	3 552	2 381	42 989,4	21 881
6 - 10	51	1 945	52	1 893	982	29 587,9	23 893
11 - 15	14	641	11	630	320	10 880,2	26 113
16 und mehr	18	2 969	13	2 956	1 171	53 807,3	24 735

Autokinounternehmen

Zusammen ...	12	401	10	391	299	5 132,0	26 776
---------------------	-----------	------------	-----------	------------	------------	----------------	---------------

Wanderkinounternehmen

Zusammen ...	5	21	6	15	7	271,1	26 233
---------------------	----------	-----------	----------	-----------	----------	--------------	---------------

1) Einschl. gesetzlicher und sonstiger Sozialkosten.
2) 3 Teilzeitbeschäftigte = 1 Vollbeschäftigter.

3) Unternehmen, die ausschl. oder überwiegend ortsfeste Filmtheater betreiben.

3 Unternehmen
- uneingeschränkt

Lfd. Nr.	Unternehmen mit einem Umsatz von ... bis unter ... DM	Unter- nehmen am 31. 12.	Sach				
			insgesamt				
			Anfangsbestand	Zugänge	Abgänge	Abschreibungen	Endbestand
							1 000

Filmtheater

1	150 000 - 250 000 ..	171	12 792,8	6 087,4	98,5	1 968,8	16 812,9
2	250 000 - 500 000 ..	266	33 280,6	9 249,6	352,6	5 574,8	36 602,7
3	500 000 - 1 Mill. ..	196	45 397,7	12 689,6	785,7	7 843,7	49 457,9
4	1 Mill. - 2 Mill. ..	115	43 838,7	14 582,9	954,2	7 495,0	49 972,5
5	2 Mill. - 5 Mill. ..	69	75 709,8	17 410,3	2 018,7	11 257,2	79 844,2
6	5 Mill. - 10 Mill. ..	18	37 367,4	9 449,5	1 622,5	6 773,1	38 421,3
7	10 Mill. und mehr	7	68 852,4	19 146,5	240,4	18 262,3	69 496,2
8	Zusammen ...	842	317 239,4	88 615,9	6 072,6	59 174,9	340 607,7

Autokino

9	Zusammen ...	12	5 473,3	700,6	110,2	1 094,8	4 969,0
---	---------------------	-----------	----------------	--------------	--------------	----------------	----------------

Wanderkino

10	Zusammen ...	5	203,0	42,7	7,2	90,4	148,1
----	---------------------	----------	--------------	-------------	------------	-------------	--------------

1) Einschl. Büro- und Geschäftsausstattung sowie Kraftfahrzeuge.

2) Unternehmen, die ausschl. oder überwiegend ortsfeste Filmtheater betreiben.

Filmtheater 1981

4 Unternehmen, Spielstellen, Sitzplätze, Vorstellungen, verkaufte Eintrittskarten und Eintrittskartenerlös
- Uneingeschränkt auskunftspflichtige Unternehmen -

Unternehmen mit einem Umsatz von ... bis unter ... DM mit ... Spielstellen	Unter- nehmen	Spiel- stellen	Sitzplätze ¹⁾		Vorstellungen		Verkaufte Eintrittskarten		Eintrittskartenerlös ²⁾		
			insgesamt	je Spiel- stelle	insgesamt	je Spiel- stelle	insgesamt	je Vor- stel- lung	insgesamt	je Vor- stel- lung	je ver- kaufte Ein- tritts- karte
			am 31. 12.		Anzahl				1 000 DM	DM	

Filmtheaterunternehmen³⁾

150 000 - 250 000 ...	171	223	51 492	231	112 397	504	5 296 829	47	28 094,3	250	5,30
250 000 - 500 000 ...	266	460	99 727	217	285 673	621	13 328 494	47	76 369,0	267	5,73
500 000 - 1 Mill. ...	196	482	108 968	226	401 625	833	18 513 427	46	112 556,6	280	6,08
1 Mill. - 2 Mill. ...	115	423	96 640	228	406 526	961	20 542 926	51	130 091,5	320	6,33
2 Mill. - 5 Mill. ...	69	482	111 378	231	598 312	1 241	25 462 385	43	169 572,4	283	6,66
5 Mill. - 10 Mill. ...	18	278	66 135	238	411 283	1 479	14 988 688	36	100 078,0	243	6,68
10 Mill. und mehr	7	357	77 969	218	571 039	1 600	22 684 646	40	169 651,3	297	7,48
Zusammen ...	842	2 705	612 309	226	2 786 855	1 030	120 817 395	43	786 413,1	282	6,51

Davon mit

1 Spielstelle .	311	311	90 473	291	266 698	858	15 214 509	57	86 430,6	324	5,68
2 Spielstellen	223	446	97 589	219	340 203	763	16 055 109	47	98 957,8	291	6,16
3 - 5	225	824	176 496	214	686 680	833	32 011 160	47	204 637,6	298	6,39
6 - 10	51	371	87 696	236	416 478	1 123	18 272 725	44	120 553,8	289	6,60
11 - 15	14	170	33 699	198	180 027	1 059	6 872 453	38	43 890,1	244	6,39
16 und mehr	18	583	126 356	217	896 769	1 538	32 391 439	36	231 943,2	259	7,16

Autokinounternehmen

Zusammen ...	12	15	10 805	720	9 564	638	2 747 016	287	16 871,3	1 764	6,14
--------------	----	----	--------	-----	-------	-----	-----------	-----	----------	-------	------

Wanderkinokinounternehmen

Zusammen ...	5	112	-	-	4 338	39	433 724	100	2 594,0	598	5,98
--------------	---	-----	---	---	-------	----	---------	-----	---------	-----	------

1) Bei Autokinounternehmen Stellplätze.

2) Ohne Umsatzsteuer.

3) Unternehmen, die ausschl. oder überwiegend ortsfeste Filmtheater betreiben.

und Sachanlagen

auskunftspflichtige Unternehmen -

anlagen									Lfd. Nr.
davon									
Grundstücke und Gebäude				technische Ausstattung 1)					
Anfangs- bestand	Zugänge	Abgänge und Abschrei- bungen	Endbestand	Anfangs- bestand	Zugänge		Abgänge und Abschrei- bungen	Endbestand	
					zusammen	dar. gering- wertige Wirt- schaftsgüter			
DK									

DM

unternehmen²⁾

8 446,9	2 795,6	428,2	10 814,2	4 345,9	3 291,9	142,1	1 639,1	5 998,8	1
19 276,6	1 974,7	1 125,3	20 126,1	14 004,0	7 274,8	366,4	4 802,1	16 476,6	2
23 468,9	4 281,3	1 945,9	25 804,4	21 928,8	8 408,3	488,3	6 683,6	23 653,5	3
25 320,5	3 449,8	1 551,0	27 219,3	18 518,2	11 133,1	413,9	6 898,1	22 753,2	4
45 881,2	5 354,8	4 183,8	47 052,3	29 828,6	12 055,5	347,7	9 092,1	32 792,0	5
19 418,4	3 820,5	2 826,5	20 412,4	17 949,0	5 629,0	213,8	5 569,1	18 008,9	6
39 950,9	3 028,5	5 654,4	37 325,0	28 901,5	16 118,0	288,5	12 848,3	32 171,2	7
181 763,4	24 705,2	17 715,1	188 753,6	135 476,0	63 910,6	2 260,8	47 532,5	151 854,1	8

unternehmen

3 321,2	200,6	485,2	3 036,7	2 152,1	500,0	61,2	719,8	1 932,3	9
---------	-------	-------	---------	---------	-------	------	-------	---------	---

unternehmen

-	-	-	-	203,0	42,7	13,3	97,6	148,1	10
---	---	---	---	-------	------	------	------	-------	----

Film
5 Unternehmen, Umsatzarten
- uneingeschränkt auskunftsf

Lfd. Nr.	Unternehmen mit einem Umsatz von ... bis unter ... DM	Unter- nehmen am 31. 12.	Um							
			insgesamt		aus Eintrittskarten- erlös		aus Vermietung von Spielstellen			
							für Vorstellungen für ausländische Arbeitnehmer		für Werbeveran- staltungen usw.	
		Anzahl	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%

Filmtheater

1	150 000 - 250 000 ...	171	33 853,8	100	28 094,3	83,0	59,9	0,2	3,6	0,0
2	250 000 - 500 000 ...	266	93 717,2	100	76 369,0	81,5	153,4	0,2	88,6	0,1
3	500 000 - 1 Mill. ...	196	140 922,7	100	112 556,6	79,9	324,7	0,2	45,8	0,0
4	1 Mill. - 2 Mill. ...	115	158 524,7	100	130 091,5	82,1	170,2	0,1	309,7	0,2
5	2 Mill. - 5 Mill. ...	69	213 330,9	100	169 572,4	79,5	127,8	0,1	640,2	0,3
6	5 Mill. - 10 Mill. ...	18	123 381,8	100	100 078,0	81,1	268,7	0,2	250,9	0,2
7	10 Mill. und mehr	7	217 959,1	100	169 651,3	77,8	472,3	0,2	1 287,9	0,6
8	Zusammen ...	842	981 690,2	100	786 413,1	80,1	1 576,9	0,2	2 626,6	0,3

Autokino

9	Zusammen ...	12	25 652,2	100	16 871,3	65,8	-	-	13,9	0,1
---	--------------	----	----------	-----	----------	------	---	---	------	-----

Wanderkino

10	Zusammen ...	5	3 189,4	100	2 594,0	81,3	-	-	-	-
----	--------------	---	---------	-----	---------	------	---	---	---	---

1) Unternehmen, die ausschl. oder überwiegend ortsfeste Film-
theater betreiben.

6 Unternehmen
- uneingeschränkt auskunftsf

Lfd. Nr.	Unternehmen mit einem Umsatz von ... bis unter ... DM	Unter- nehmen am 31. 12.	Ko									
			insgesamt		Film- beschaffung		Film- abgabe		betriebs- bedingte Steuern		Personal- kosten	
		Anzahl	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%

Filmtheater

1	150 000 - 250 000 ...	171	30 326,7	100	11 853,2	39,1	873,4	2,9	361,1	1,2	4 511,5	14,9
2	250 000 - 500 000 ...	266	85 338,0	100	31 775,2	37,2	2 536,5	3,0	1 234,7	1,4	14 606,8	17,1
3	500 000 - 1 Mill. ...	196	129 975,5	100	46 651,8	35,9	3 996,5	3,1	1 952,8	1,5	25 148,3	19,3
4	1 Mill. - 2 Mill. ...	115	145 912,0	100	55 457,5	38,0	4 867,6	3,3	2 882,3	2,0	29 315,4	20,1
5	2 Mill. - 5 Mill. ...	69	198 165,9	100	71 907,5	36,3	6 333,5	3,2	4 015,6	2,0	39 083,5	19,7
6	5 Mill. - 10 Mill. ...	18	122 581,4	100	41 175,2	33,6	3 906,6	3,2	1 624,7	1,3	28 919,8	23,6
7	10 Mill. und mehr	7	201 015,4	100	73 830,6	36,7	6 687,0	3,3	3 438,4	1,7	34 703,5	17,3
8	Zusammen ...	842	913 315,0	100	332 651,0	36,4	29 201,0	3,2	15 509,5	1,7	176 288,8	19,3

Autokino

9	Zusammen ...	12	21 882,7	100	5 242,8	24,0	672,3	3,1	692,9	3,2	5 132,0	23,5
---	--------------	----	----------	-----	---------	------	-------	-----	-------	-----	---------	------

Wanderkino

10	Zusammen ...	5	2 860,6	100	557,7	19,5	68,7	2,4	99,1	3,5	271,1	9,5
----	--------------	---	---------	-----	-------	------	------	-----	------	-----	-------	-----

1) Unternehmen, die ausschl. oder überwiegend ortsfeste Film-
theater betreiben.

theater 1961
und erhaltene Förderungsbeträge
pflichtige Unternehmen -

satz						Erhaltene Förderungs- beträge	Lfd. Nr.
aus Kinowerbung		aus Verkauf von Handelsware		sonstiger Umsatz			
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	

unternehmen¹⁾

1 216,4	3,6	3 491,6	10,3	988,1	2,9	139,1	1
3 208,1	3,4	11 348,0	12,1	2 550,1	2,7	390,7	2
5 210,5	3,7	17 668,4	12,5	5 116,8	3,6	646,8	3
6 357,2	4,0	16 250,8	10,3	5 345,3	3,4	509,1	4
8 807,9	4,1	26 104,0	12,2	8 078,7	3,8	355,7	5
5 155,0	4,2	12 529,1	10,2	5 100,1	4,1	180,0	6
7 955,4	3,6	24 401,4	11,2	14 190,9	6,5	325,9	7
37 910,5	3,9	111 793,1	11,4	41 369,9	4,2	2 547,4	8

unternehmen

1 370,3	5,3	6 339,2	24,7	1 057,4	4,1	19,9	9
---------	-----	---------	------	---------	-----	------	---

unternehmen

169,9	5,3	-	-	425,5	13,3	0,7	10
-------	-----	---	---	-------	------	-----	----

und Kostenarten
pflichtige Unternehmen -

sten															Lfd. Nr.	
Einsatz von Handelsware		Eigene Werbung		Mieten und Pachten		Instand- haltung		Strom, Gas, Wasser, Heizung		Steuerliche Abschrei- bungen		Fremdkapital- zinsen		sonstige Kosten		
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM		%

unternehmen¹⁾

2 029,0	6,7	1 140,3	3,8	1 610,6	5,3	940,2	3,1	1 685,4	5,6	1 969,2	6,5	898,9	3,0	2 454,0	8,1	1
5 920,1	6,9	3 703,0	4,3	5 031,5	5,9	2 908,1	3,4	4 026,6	4,7	5 574,9	6,5	2 185,3	2,6	5 835,4	6,8	2
8 315,0	6,4	6 315,5	4,9	9 796,4	7,5	3 822,3	2,9	4 894,2	3,8	7 964,0	6,1	2 777,1	2,1	8 341,7	6,4	3
7 953,0	5,5	6 620,3	4,5	10 833,7	7,4	3 448,2	2,4	4 921,4	3,4	7 648,8	5,2	3 151,5	2,2	8 812,1	6,0	4
10 175,3	5,1	9 307,4	4,7	19 731,5	10,0	6 054,5	3,1	6 450,0	3,3	11 311,6	5,7	3 689,2	1,9	10 106,3	5,1	5
5 288,8	4,3	6 466,9	5,3	11 722,8	9,6	2 947,1	2,4	4 409,5	3,6	6 773,2	5,5	2 740,1	2,2	6 606,8	5,4	6
9 076,2	4,5	13 580,9	6,8	18 225,8	9,1	2 992,4	1,5	5 981,7	3,0	18 393,8	9,2	4 133,8	2,1	9 971,3	5,0	7
48 757,3	5,3	47 134,3	5,2	76 952,4	8,4	23 112,8	2,5	32 368,9	3,5	59 635,6	6,5	19 575,9	2,1	52 127,6	5,7	8

unternehmen

2 918,8	13,3	1 635,0	7,5	1 247,9	5,7	454,7	2,1	850,1	3,9	1 094,8	5,0	387,4	1,8	1 553,9	7,1	9
---------	------	---------	-----	---------	-----	-------	-----	-------	-----	---------	-----	-------	-----	---------	-----	---

unternehmen

-	-	149,6	5,2	1 012,2	35,4	26,4	0,9	10,7	0,4	90,4	3,2	16,0	0,6	558,6	19,5	10
---	---	-------	-----	---------	------	------	-----	------	-----	------	-----	------	-----	-------	------	----

Filmtechnische

1 Unternehmen, Beschäftigte, Ateliers,

Lfd. Nr.	Unternehmen mit einem Umsatz von ... bis unter ... DM	Unter- nehmen	Beschäftigte	Ateliers		
				für Filmaufnahmen		für Synchro- nisation, Mischung, Tricks u.ä.
				zusammen	darunter mit 300 m' und mehr	
am 31. 12.						
Anzahl						

Alle Unter

1 Ingesamt 76 3 103 43 25 66

Unternehmen mit Schwerpunkt Vermietung von

2 unter 250 000 12 37 - - 11

3 250 000 - 1 Mill. 9 74 8 3 1

4 1 Mill. - 5 Mill. 9 156 12 7 17

5 5 Mill. und mehr 5 1 152 23 15 13

6 Zusammen ... 35 1 419 43 25 42

darunter:

7 mit Schwerpunkt Vermietung
für Synchronisation 13 130 - - 23

Unternehmen mit Schwerpunkt Kopier-

8 unter 1 Mill. 8 54 - - 2

9 1 Mill. und mehr 15 1 451 - - 6

10 Zusammen ... 23 1 505 - - 8

Unternehmen mit Schwerpunkt

11 unter 250 000 7 17 - - 4

12 250 000 und mehr 11 162 - - 12

13 Zusammen ... 18 179 - - 16

2 Unternehmen, Beschäftigte und Personalkosten

Unternehmen mit einem Umsatz von ... bis unter ... DM	Unter- nehmen am 31. 12.	Ständig Beschäftigte am 31. 12.				Personalkosten 1)			
		ins- gesamt	Tätige Inhaber Mitinhaber u.ä.	Arbeitnehmer		insgesamt	für ständig beschäftig- te Arbeit- nehmer	je Arbeit- nehmer 2)	Gagen, Honorare und sonstige Vergütungen für nicht ständig Beschäftigte
				zu- sammen	darunter Teilzeit- beschäftig- te				
		Anzahl				1 000 DM		DM	1 000 DM

Alle Unternehmen

Ingesamt 76 3 103 35 3 068 145 151 803,2 139 808,3 47 052 11 994,9

darunter:

Unternehmen mit Schwerpunkt Vermietung von Raum, Personal und Ausstattung

unter 250 000 12 37 5 32 11 558,2 524,0 21 250 34,2

250 000 - 1 Mill. 9 74 6 68 7 2 695,6 2 420,3 38 217 275,3

1 Mill. - 5 Mill. 9 156 5 151 7 7 264,6 6 809,4 46 535 455,2

5 Mill. und mehr 5 1 152 - 1 152 21 69 676,6 60 314,5 53 000 9 362,1

Zusammen ... 35 1 419 16 1 403 46 80 195,1 70 068,3 51 058 10 126,8

Unternehmen mit Schwerpunkt Kopier- und Entwicklungsarbeiten

unter 1 Mill. 8 54 2 52 4 1 456,0 1 456,0 29 516 -

1 Mill. und mehr 15 1 451 3 1 448 83 62 794,8 62 117,6 44 604 677,2

Zusammen ... 23 1 505 5 1 500 87 64 250,8 63 573,6 44 087 677,2

1) Einschl. gesetzlicher und sonstiger Sozialkosten.

2) 3 Teilzeitbeschäftigte = 1 Vollbeschäftigter.

Betriebe 1981

Rohfilmverbrauch, Umsatz und Kosten

Rohfilmverbrauch		Umsatz				Kosten		Lfd. Nr.
insgesamt	darunter color	insgesamt	darunter aus			insgesamt	darunter Personal- kosten	
			Vermietung von Raum, Personal, Ausstattung	Kopier- und Entwicklungs- arbeiten	sonstigen filmtechnischen Leistungen			
			1 000 DM					

nehmen									
136 153,5	121 023,2	332 496,7	109 264,1	122 876,2	25 867,5	321 526,4	151 803,2	1	
Raum, Personal und Ausstattung									
-	-	1 276,6	1 152,9	.	72,0	1 465,4	598,2	2	
.	.	5 807,4	5 595,4	-	5,0	5 106,2	2 695,6	3	
-	-	18 656,9	15 196,5	.	335,1	17 792,6	7 264,6	4	
.	.	123 842,7	85 713,3	.	122,0	114 430,3	69 676,6	5	
.	.	149 583,7	107 658,2	2 740,9	534,2	138 794,4	80 195,1	6	
-	-	10 207,9	8 326,4	.	.	10 322,1	4 367,3	7	
und Entwicklungsarbeiten									
2 396,0	796,0	3 974,5	89,9	3 774,8	66,7	3 581,5	1 456,0	8	
132 554,1	119 286,5	161 026,4	1 381,6	116 354,3	11 246,6	163 699,4	62 794,8	9	
134 950,1	120 082,5	165 000,9	1 471,5	120 129,1	11 313,3	167 280,9	64 250,8	10	
sonstige filmtechnische Leistungen									
.	.	927,4	-	-	904,7	915,9	448,4	11	
.	.	16 984,7	134,5	6,2	13 115,3	14 535,2	6 909,0	12	
.	.	17 912,1	134,5	6,2	14 020,0	15 451,2	7 357,4	13	

3 Unternehmen, Sachanlagen und Filmvermögen

Unternehmen mit einem Umsatz von ... bis unter ... DM	Unternehmen am 31. 12. Anzahl	Sachanlagen					Filmvermögen ¹⁾	
		Anfangsbestand	Zugänge	Abgänge	Abschreibungen	Endbestand	Anfangsbestand	Endbestand
		1 000 DM						

Alle Unternehmen

Insgesamt	76	103 187,3	38 147,1	8 192,6	20 895,1	112 246,8	5 478,7	3 576,4
-----------------	----	-----------	----------	---------	----------	-----------	---------	---------

darunter:

Unternehmen mit Schwerpunkt Vermietung von Raum, Personal und Ausstattung

unter 250 000	12	275,3	4 021,5	-	208,9	4 087,8	-	-
250 000 - 1 Mill.	9	1 316,4	247,2	16,3	482,1	1 065,1	88,5	64,5
1 Mill. - 5 Mill.	9	7 908,6	12 134,6	6 214,3	2 343,2	11 485,8	0,0	0,0
5 Mill. und mehr	5	55 773,5	8 899,5	176,6	6 642,2	57 854,2	4 575,7	3 162,7
Zusammen ...	35	65 273,8	25 302,7	6 407,2	9 676,4	74 492,9	4 664,3	3 227,2

Unternehmen mit Schwerpunkt Kopier- und Entwicklungsarbeiten

unter 1 Mill.	8	2 121,6	529,0	1 130,9	448,9	1 070,9	-	-
1 Mill. und mehr	15	32 767,9	9 644,8	548,6	9 573,6	32 290,5	790,5	202,4
Zusammen ...	23	34 889,5	10 173,9	1 679,5	10 022,5	33 361,4	790,5	202,4

1) Aktiviert im Unlaufvermögen.

Filmtechnische Betriebe 1981
4 Unternehmen und Umsatzarten
4.1 Alle Unternehmen

Unternehmen mit Schwerpunkt	Unternehmen am 31. 12.	Umsatz						
		insgesamt	davon aus					
			Vermietung von Raum, Personal, Ausstattung	Kopier- und Entwicklungsarbeiten	sonstigen filmtechnischen Leistungen	Filmherstellung	Film-Synchronisation	sonstigem Umsatz
	Anzahl	1 000 DM						
Vermietung von Raum, Personal, Ausstattung	35	149 583,7	107 658,2	.	534,2	23 190,5	6 021,9	.
Kopier- und Entwicklungsarbeiten	23	165 000,9	1 471,5	120 129,1	11 313,4	2 022,0	772,4	29 292,7
Sonstige filmtechnische Leistungen	18	17 912,1	134,5	.	14 020,0	65,5	2 031,4	.
Insgesamt ...	76	332 496,7	109 264,1	122 876,2	25 867,5	25 278,0	8 825,8	40 385,1

4.2 Unternehmen mit Schwerpunkt Vermietung von Raum, Personal und Ausstattung

Unternehmen mit einem Umsatz von ... bis unter ... DM	Unter- nehmen am 31. 12.	Umsatz						
		insgesamt	darunter aus					Film- synchro- nisation
			Vermietung von Raum, Personal, Ausstattung			Filmherstellung		
			zusammen	Film- aufnahme	Tonaufnahme, Synchro- nisation	zusammen	darunter für Rund- funkan- stalten	
	Anzahl	1 000 DM						
unter 250 000	12	1 276,6	1 152,9	196,8	529,9	6,2	-	-
250 000 - 1 Mill.	9	5 807,4	5 595,4	4 672,6	851,7	50,0	-	-
1 Mill. - 5 Mill.	9	18 656,9	15 196,5	7 153,4	6 390,0	668,8	-	78,5
5 Mill. und mehr	5	123 842,7	85 713,3	74 288,9	4 480,2	22 465,6	19 350,2	5 943,4
Insgesamt ...	35	149 583,7	107 658,2	86 511,7	12 251,9	23 190,5	19 350,2	6 021,9

4.3 Unternehmen mit Schwerpunkt Kopier- und Entwicklungsarbeiten

Unternehmen mit einem Umsatz von ... bis unter ... DM	Unter- nehmen am 31. 12.	Umsatz						
		insgesamt	darunter aus					sonstigen filmtech- nischen Leistungen 1)
			Kopier- und Entwicklungsarbeiten für Kunden					
			zusammen	darunter für				
	35 mm	16 mm		8 mm	Video-Über- spielung			
	Anzahl	1 000 DM						
unter 1 Mill.	8	3 974,5	3 774,8	864,7	1 308,1	492,0	1 110,0	66,7
1 Mill. und mehr	15	161 026,4	116 354,3	35 909,2	54 343,7	14 339,2	11 005,4	11 246,6
Insgesamt ...	23	165 000,9	120 129,1	36 773,9	55 651,7	14 831,2	12 115,4	11 313,3

1) Ohne Vermietung von Raum, Personal, Ausstattung.

4.4 Unternehmen mit Schwerpunkt sonstige filmtechnische Leistungen

Unternehmen mit einem Umsatz von ... bis unter ... DM	Unter- nehmen am 31. 12.	Umsatz					
		darunter aus					
		insgesamt	Vermietung von Raum, Personal, Ausstattung		sonstigen filmtech- nischen Leistungen ¹⁾	Film- herstellung	Film- synchro- nisation
			zusammen	darunter für Tonaufnahme, Synchro- nisation			
	Anzahl	1 000 DM					
unter 250 000	7	927,4	-	-	904,7	19,2	-
250 000 und mehr	11	16 984,7	134,5	-	13 115,3	46,3	2 031,4
Insgesamt ...	18	17 912,1	134,5	-	14 020,0	65,5	2 031,4

1) Ohne Kopier- und Entwicklungsarbeiten.

Filmtechnische Betriebe 1981

5 Unternehmen und Kostenarten

Unternehmen mit einem Umsatz von ... bis unter ... DM	Unter- nehmen am 31. 12.	Kosten					
		insgesamt	Personal- kosten 1)	Materialverbrauch			
				zusammen	davon		
					Rohfilm	Magnetband	sonstiger Material- verbrauch
	Anzahl	1 000 DM					

Alle Unternehmen

Insgesamt	76	321 526,4	151 803,2	73 255,2	38 488,7	16 874,2	17 892,3
-----------------	----	-----------	-----------	----------	----------	----------	----------

Unternehmen mit Schwerpunkt Vermietung von Raum, Personal und Ausstattung

unter 250 000	12	1 465,4	558,2	107,6	4,9	46,3	56,4
250 000 - 1 Mill.	9	5 106,2	2 695,6	278,0	63,2	27,6	187,2
1 Mill. - 5 Mill.	9	17 792,6	7 264,6	2 125,6	545,8	702,2	877,5
5 Mill. und mehr	5	114 430,3	69 676,6	8 035,7	625,3	485,2	6 925,1
Zusammen ...	35	138 794,4	80 195,1	10 546,9	1 239,2	1 261,4	8 046,3

Unternehmen mit Schwerpunkt Kopier- und Entwicklungsarbeiten

unter 1 Mill.	8	3 581,5	1 456,0	746,4	546,5	81,4	118,6
1 Mill. und mehr	15	163 699,4	62 794,8	60 387,5	36 423,4	15 185,4	8 778,7
Zusammen ...	23	167 280,9	64 250,8	61 133,9	36 969,9	15 266,7	8 897,3

Unternehmen mit Schwerpunkt sonstige filmtechnische Leistungen

unter 250 000	7	915,9	448,4	126,2	34,4	5,6	86,2
250 000 und mehr	11	14 535,2	6 909,0	1 448,2	245,2	340,5	862,5
Zusammen ...	18	15 451,2	7 357,4	1 574,4	279,6	346,1	948,8

Unternehmen mit einem Umsatz von ... bis unter ... DM	Kosten				
	Mieten und Pachten	Fremd- kapital- zinsen	betriebs- bedingte Steuern	steuerliche Abschrei- bungen	sonstige Kosten
	1 000 DM				

Alle Unternehmen

Insgesamt	11 987,9	4 199,5	2 628,4	20 937,3	56 715,0
-----------------	----------	---------	---------	----------	----------

Unternehmen mit Schwerpunkt Vermietung von Raum, Personal und Ausstattung

unter 250 000	89,7	51,2	19,7	208,9	430,0
250 000 - 1 Mill.	469,1	111,6	72,5	482,1	997,3
1 Mill. - 5 Mill.	2 132,6	980,7	262,8	2 343,2	2 683,1
5 Mill. und mehr	2 651,3	178,2	1 245,0	6 684,5	25 959,1
Zusammen ...	5 342,7	1 321,7	1 600,0	9 718,6	30 069,5

Unternehmen mit Schwerpunkt Kopier- und Entwicklungsarbeiten

unter 1 Mill.	119,4	127,4	100,4	448,9	583,0
1 Mill. und mehr	2 913,2	2 455,6	820,3	9 573,6	24 754,4
Zusammen ...	3 032,7	2 583,0	920,7	10 022,5	25 337,4

Unternehmen mit Schwerpunkt sonstige filmtechnische Leistungen

unter 250 000	85,1	26,9	6,5	62,0	160,9
250 000 und mehr	3 527,5	267,9	101,3	1 134,2	1 147,2
Zusammen ...	3 612,5	294,8	107,8	1 196,2	1 308,1

1) Aufgliederung der Personalkosten siehe Tab. 2.

Filmtechnische Betriebe 1981
6 Leistung der Unternehmen
6.1 Atelierkapazität und Ateliernutzung

Unternehmen mit einem Umsatz von ... bis unter ... DM mit einer Atelierkapazität von ... bis unter ... m²	Unter- nehmen	Filmaufnahmeateliers				Übrige Ateliers				
		insgesamt		ver- mietet	eigen- ge- nutzt	nicht ge- nutzt	ins- gesamt	ver- mietet	eigen- ge- nutzt	nicht ge- nutzt
		am 31. 12.		zu ... % 1)			am 31. 12.	zu ... % 1)		
		Anzahl	m²	%			Anzahl	%		

Alle Unternehmen

unter 100 000	9	-	-	-	-	-	6	8,7	48,7	42,7
100 000 - 250 000	12	-	-	-	-	-	9	16,3	49,3	34,4
250 000 - 500 000	12	4	1 032	100,0	-	-	7	8,0	68,6	23,4
500 000 - 1 Mill.	13	4	1 325	21,2	40,0	38,8	8	-	66,9	33,1
1 Mill. - 5 Mill.	15	12	4 892	24,5	-	75,5	18	61,8	5,2	32,9
5 Mill. und mehr	15	23	10 490	72,3	0,1	27,7	18	45,8	16,3	37,9
Insgesamt ...	76	43	17 739	56,8	3,7	39,5	66	33,2	32,4	34,4

Unternehmen mit Schwerpunkt Vermietung von Raum, Personal und Ausstattung

unter 250 000	12	-	-	-	-	-	11	18,0	30,5	51,4
250 000 - 1 Mill.	9	8	2 357	60,6	20,0	19,4	1	56,0	-	44,0
1 Mill. - 5 Mill.	9	12	4 892	24,5	-	75,5	17	64,1	3,9	32,0
5 Mill. und mehr	5	23	10 490	72,3	0,1	27,7	13	38,7	22,3	39,0
Zusammen ...	35	43	17 739	56,8	3,7	39,5	42	44,0	16,5	39,6
darunter:										
mit Schwerpunkt Vermietung für Synchronisation	13	-	-	-	-	-	23	50,0	13,0	37,0

Unternehmen mit Schwerpunkt Kopier- und Entwicklungsarbeiten

unter 1 Mill.	8	-	-	-	-	-	2	-	14,0	86,0
1 Mill. und mehr	15	-	-	-	-	-	6	57,5	5,3	37,1
Zusammen ...	23	-	-	-	-	-	8	43,2	7,5	49,4

Unternehmen mit Schwerpunkt sonstige filmtechnische Leistungen

unter 250 000	7	-	-	-	-	-	4	-	100,0	-
250 000 und mehr	11	-	-	-	-	-	12	-	82,3	17,7
Zusammen ...	18	-	-	-	-	-	16	-	86,7	13,3

Unternehmen mit Schwerpunkt Vermietung von Raum, Personal und Ausstattung

ohne Atelierkapazität	23	-	-	-	-	-	.	.	.	.
unter 700	3	4	725	30,8	40,0	29,2	.	.	.	.
700 - 1 800	6	23	7 439	60,5	-	39,5	.	.	.	.
1 800 und mehr	3	16	9 575	58,0	0,1	42,0	.	.	.	.
Zusammen ...	35	43	17 739	56,8	3,7	39,5	.	.	.	.

1) 250 Arbeitstage = 100 %.

Filmtechnische Betriebe 1981

6 Leistung der Unternehmen

6.2 Filmaufnahmeateliers und Filmateliernutzung

Filmaufnahmeateliers mit einer Größe von ... bis unter ... m²	Filmaufnahmeateliers				
	insgesamt		vermietet	eigen- genutzt	nicht genutzt
	am 31. 12.		zu ... % 1)		
	Anzahl	m²	%		
unter 300	18	2 795	51,6	9,0	39,5
300 - 500	11	3 929	67,5	-	32,5
500 - 750	7	4 225	58,1	-	41,9
750 und mehr	7	6 790	52,1	-	47,9
Insgesamt ...	43	17 739	56,8	3,7	39,5

1) 250 Arbeitstage = 100 %.

6.3 Rohfilmverbrauch

Unternehmen mit einem Umsatz von ... bis unter ... DM	Unter- nehmen ¹⁾ am 31. 12.	Rohfilmverbrauch						
		insgesamt	35 mm		16 mm		8 mm	
			color	schwarz- weiß	color	schwarz- weiß	color	schwarz- weiß
		Anzahl	1 000 m					
unter 1 Mill.	8	2 396,0	57,3	1 188,8	161,3	387,8	577,4	23,4
1 Mill. und mehr	15	132 554,1	33 030,9	2 835,7	32 297,9	6 136,0	53 957,8	4 295,9
Insgesamt ...	23	134 950,1	33 088,2	4 024,5	32 459,2	6 523,8	54 535,2	4 319,3

1) Nur Unternehmen mit dem Schwerpunkt Kopier- und Entwicklungsarbeiten.

A n h a n g

Auszug aus:

Gesetz über Maßnahmen zur Förderung des deutschen Films vom 25. Juni 1979 (BGBl. I S. 803).

- § 72 (1) Im Bereich der Filmwirtschaft werden jährlich, ab 1980 beginnend für das Jahr 1979, zweijährlich statistische Erhebungen als Bundesstatistik durchgeführt. Die Erhebungen erstrecken sich auf Unternehmen, die Filme herstellen, verleihen, vertreiben oder vorführen oder die filmtechnische Leistungen erbringen.
- (2) Die Erhebungen nach Absatz 1 erfassen folgende Sachverhalte:
1. die Rechtsform,
 2. die Beschäftigten,
 3. die Sachanlagen und Verwertungsrechte,
 4. die Produktion oder Leistung,
 5. den Umsatz nach Waren- und Leistungsgruppen,
 6. die Kosten nach Kostenarten.
- (3) Außer den in Absatz 2 bezeichneten Sachverhalten werden Angaben zur Kennzeichnung der Unternehmen erhoben, die zu einer zutreffenden Beurteilung der Meldepflicht und der statistischen Zuordnung der Unternehmen erforderlich sind.
- (4) Der Bundesminister für Wirtschaft wird ermächtigt, durch Rechtsverordnung
1. Berichtszeiträume zu verlängern, sofern dies zum Zweck der Arbeitersparnis erforderlich ist,
 2. Meldungen auszusetzen, sofern diese nicht mehr benötigt werden.
- (5) Auskunftspflichtig sind die Inhaber und Leiter der in Absatz 1 bezeichneten Unternehmen.
- (6) Die Statistiken werden vom Statistischen Bundesamt erhoben und aufbereitet.

Verordnung über Ausnahmen bei filmstatistischen Erhebungen vom 30. Juli 1982
(BGBl. I S. 1124)

- § 1 Angaben nach § 72 Abs. 2 Nr. 3 und 6 des Filmförderungsgesetzes werden von Unternehmen, die Filme verleihen, vertreiben oder vorführen und deren Jahresumsatz unter DM 150 000 liegt, nicht erhoben. Angaben zu § 72 Abs. 2 Nr. 5 des Filmförderungsgesetzes werden von Unternehmen, die Filme vorführen und deren Jahresumsatz unter DM 150 000 liegt, nur hinsichtlich des Gesamtumsatzes und des Umsatzes aus dem Verkauf von Eintrittskarten erhoben.



Fachserie 11: Bildung und Kultur

Reihe 1: Allgemeines Schulwesen

Die jährlich erscheinende Veröffentlichung enthält Gesamtübersichten mit den wichtigsten Eckzahlen über Schulen, Klassen, Schüler und Lehrer für das gesamte allgemeine Schulwesen. Ergänzend hierzu werden feinere Aufgliederungen für die Schulen der allgemeinen Ausbildung (Grund- und Hauptschulen, Schulen für Behinderte, Realschulen, Gymnasien, Gesamtschulen) und der allgemeinen Fortbildung (Abendrealschulen, Abendgymnasien und Kollegs) geboten. In einem Anhang werden ausgewählte Zahlen über die Studien- und Berufswünsche der Abiturienten sowie über die Lehrerausbildung an Studienseminaren nachgewiesen.

Reihe 2: Berufliches Schulwesen

Der Aufbau dieser ebenfalls jährlich erscheinenden Veröffentlichung entspricht dem der Reihe 1. Neben den Gesamtübersichten für alle Arten von Beruflichen Schulen erscheinen ergänzende Tabellen für die Schulen der beruflichen Ausbildung (Berufsschulen, Berufsschulen für Behinderte, Berufsaufbauschulen, Berufsfachschulen, Fachoberschulen, Fachgymnasien) und der beruflichen Fortbildung (Fachschulen und Schulen des Gesundheitswesens). In einem Anhang wird die Lehrerausbildung an Studienseminaren dargestellt.

Reihe 3: Berufliche Bildung

In dieser Reihe werden jährlich Angaben über die betriebliche Berufsausbildung veröffentlicht. Die Zahlenangaben über Ausbildungsstätten, Auszubildende, Ausbilder, Prüfungen und Ausbildungsberater werden überwiegend in der Untergliederung nach Ausbildungsberufen nachgewiesen. Außerdem sind Daten über Fortbildungsmaßnahmen und abgelegte Fortbildungsprüfungen bei berufsständischen Kammern zusammengestellt.

Reihe 4: Hochschulen

4.1: Studenten an Hochschulen

Diese Veröffentlichung erscheint jeweils für die Sommer- und Wintersemester mit Angaben über die deutschen und ausländischen Studenten und Studienanfänger in der Aufgliederung nach Hochschularten und Hochschulen, nach Studienfächern, nach angestrebter Abschlußprüfung und einigen anderen Merkmalen. Vorwegergebnisse mit den wichtigsten Eckzahlen werden bereits kurz nach Semesterende in einem Vorbericht bekanntgegeben.

4.2: Prüfungen an Hochschulen

Über die bestanden Prüfungen an Hochschulen nach Art der abgelegten Prüfung und Studienfächern wird jährlich, und zwar mit getrennten Angaben für das Wintersemester und das darauffolgende Sommersemester, berichtet.

4.3: (unbesetzt)

4.4: Personal an Hochschulen

In dieser Jahresveröffentlichung wird das wissenschaftliche, künstlerische, technische, Verwaltungs- und sonstige Personal an Hochschulen in der Gliederung nach Hochschularten, dienstrechtlicher Stellung und Fächergruppen nachgewiesen.

4.5: Finanzen der Hochschulen

Jährlicher Nachweis der Ausgaben und Einnahmen der Hochschulen in der Gliederung nach Ausgabe- und Einnahmearten, Hochschularten, Fächergruppen sowie Lehr- und Forschungsbereichen; z. T. auch Angaben für Länder.

Reihe 5: Presse

In dieser Veröffentlichung werden jährlich Angaben über Beschäftigte, Umsatz, Kosten usw. von Unternehmen gebracht, die Presseerzeugnisse herstellen. Die Angaben über die verlegten Zeitungen und Zeitschriften sind nach Auflagenhöhe, Art der technischen Herstellung, Umfang, Preisen, Vertriebsarten und anderen Merkmalen gegliedert.

Reihe 6: Filmwirtschaft

Über Unternehmen, die sich mit der Filmherstellung, dem Filmverleih und Filmvertrieb, der Filmvorführung und der Erbringung filmtechnischer Leistungen befassen, wird zweijährlich berichtet. Nachgewiesen werden insbesondere Angaben über Beschäftigte, Umsätze, Kosten, Kapazitäten sowie hergestellte und vorgeführte Filme.

Reihe 7: Ausbildungsförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)

In dieser Reihe werden jährlich Angaben über die Zahl der nach dem BAföG geförderten Schüler und Studenten, den finanziellen Aufwand, Art, Umfang und Höhe der Förderung sowie über den sozialen Hintergrund der Geförderten dargestellt.

Ergänzend wird auf die thematische Querschnittsveröffentlichung **Bildung im Zahlenspiegel** (jährliche Erscheinungsfolge) hingewiesen, die Angaben über alle wichtigen Daten aus dem Bildungsbereich enthält.



STATISTISCHES BUNDESAMT
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
6200 WIESBADEN 1

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag W. Kohlhammer GmbH, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 421120, 6500 Mainz 42, Tel.: (06131) 59094/95, erhältlich.